



Sanierung nach der Remstal Gartenschau 2019

Altes Rathaus bleibt Restaurant

(dav) So viel ist sicher: das Alte Rathaus am Marktplatz, seit Jahrzehnten ein Ort der Gastlichkeit, soll auch künftig – nach der Aufgabe des bisherigen Pächters – eine gastliche Stätte bleiben. Das markante Gebäude, das derzeit leersteht, wird, so haben es die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport in ihrer Sitzung am Donnerstag, 15. März 2018, einstimmig beschlossen, einen Restaurantbetrieb beherbergen, dessen Schwerpunkt auf regionaler, also schwäbischer Küche liegen soll.

Noch ist kein Pächter gefunden, Gespräche mit einigen Pachtinteressenten haben die Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH, die Verpachtung-GmbH sowie der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement in den vergangenen Wochen freilich schon geführt. Bis es zu einem Vertrag kommen kann, muss das Gebäudes allerdings gründlich saniert werden. Von großer Bedeutung ist dabei die Barrierefreiheit und die bessere Auffindbarkeit des Eingangs. Erst wenn eine belastbare Kostenübersicht vorliegt, können die Verhandlungen mit Interessenten wieder aufgenommen werden. All dies ist nicht von heute auf morgen zu schaffen – auch nicht rechtzeitig zur Remstal Gartenschau 2019 – und würde für die Verwaltung sowohl eine personelle als auch eine technische Überforderung darstellen; der Wunsch, im Frühjahr 2019 ein neues Restaurant am Marktplatz vorweisen zu können, ist schlicht nicht realisierbar. Wie Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Ausschusssitzung betonte, gelte es sich Zeit zu nehmen für das unter Denkmalschutz stehende historische Fachwerkgebäude, für die stadtbildprägende „Perle am Marktplatz“. Die Baustelle wird also erst nach der Gartenschau aufgemacht, was jedoch kein Problem darstellt, da das Äußere des Gebäudes auch heute schon gut und ordentlich aussieht.

Nach 17 Jahren hatten zum 31. Oktober 2017 die früheren Pächter den Restaurantbetrieb aufgegeben. Das identitätsstiftende Arkadenhaus am Marktplatz soll sich aber wieder zu einer guten gastronomischen Adresse entwickeln, um die Restaurantlandschaft in Waiblingen zu bereichern. Was keinesfalls bedeute,

dass diese nicht schon reichhaltig und leistungsfähig sei, unterstrich Oberbürgermeister Hesky nachdrücklich und verwies auf zahlreiche gute Adressen zum vielfältigen Speisen in Kernstadt und Ortschaften, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Die Gründe für den Rückgang bodenständiger, traditioneller Gastronomiebetriebe lägen darin, dass nicht selten die Nachfolgeregelung ungelöst sei; dass es einen Investitionsstau gebe; die Arbeitszeiten in der Gastronomie unattraktiv und die Verdienstmöglichkeiten nicht gerade gut seien; es fehle zudem an Personal; dagegen stünden zudem Hürden bei der Finanzierung von Übernahmen.

Die Stadt kann jedoch im Rahmen der Wirtschaftsförderung Impulse setzen, um eine Gaststätte mit regionalem Speisenangebot zu unterstützen; diese Vorgabe wurde in ersten Gesprächen bereits als Dreh- und Angelpunkt eines künftigen Restaurantbetriebs gemacht. Sie kann Projektentwicklungen anstoßen und Interessenten zusammenbringen. Nur, wenn sie selbst Eigentümerin der Gaststätte ist, kann sie bei der Verpachtung steuern handeln – sofern ausreichend Bewerbungen vorliegen, die eine Auswahl erlauben.

„Gastronomen mit regionaler Ausrichtung wachsen zwar nicht auf Bäumen, aber wenn wir nicht die Hoffnung hätten, dass es klappen kann, einen zu finden, würden wir es nicht versuchen!“, sagte Dr. Marc Funk, Geschäftsführer der WTM GmbH. Pluspunkte gibt es sehr wohl: das attraktive äußere Erscheinungsbild des Gebäudes, die zentrale Lage in historischer Altstadt, die geradezu zu einem Lokalbesuch verlockt; und der Wunsch auch zahlreicher auswärtiger Gäste, etwas typisch Schwäbisches zu verspeisen. Diese Lücke der modernen regionalen Küche im gastronomischen Angebot der Innenstadt soll – nicht zuletzt mit erheblichen Modernisierungsmaßnahmen geschlossen werden.

Gasträume, Küche und Gebäudetechnik müssen grundlegend überlegt werden, bevor man mit Interessenten weitere Gespräche aufnehmen kann. In den Blickpunkt gerückt werden auch Flächen für eine Außenbewirtschaftung und die Energiebilanz des Gebäudes. Gesucht werden muss außerdem nach einem Standort für den Aufzug und auch die steile Treppe hinauf ins Lokal ist nicht besucherfreundlich. Dann kann man die detaillierte Planung aufnehmen. Verschiedene Interessenten



Ein prachtvolles Gebäude, das Alte Rathaus – auf der einen Seite dem Marktplatz zugewandt, auf der hier gezeigten der Fußgängerzone Kurze Straße. Über den Arkaden seit Jahr und Tag: ein Restaurant. Derzeit steht es zwar leer, nach der Gartenschau wird es jedoch saniert. Foto: David

haben sich in jüngerer Vergangenheit inhaltlich und konzeptionell mit Gebäude und Lokal beschäftigt. Wichtige Grundlagen für weitergehende Verhandlungen müssen freilich erst geschaffen werden.

„Gründlichkeit vor Schnelligkeit“ forderten CDU-Stadtrat Hermann Schöllkopf und auch ALI-Rätin Christina Schwarz: „Bis Anfang 2019 ist all das nie zu realisieren“. FDP-Stadträtin Julia Goll vertrat ebenfalls die Meinung, dass das Schmuckstück am Marktplatz der Gastronomie erhalten bleiben müsse. Sie fragte sich jedoch, wie Sanierungen mit einem neuen Pächter verzahnt werden könnten, wenn schon am 24. April im Planungsausschuss das Thema auf der Tagesordnung stehe. Dr. Funk verdeutlichte, dass Grundsätzliches in jedem Fall renoviert werden müsse, die Nuancen für den später ausgewählten Gastwirt dann erst unternehmen würden. In der Ausschusssitzung gehe es in der Tat noch nicht um die Küchenausstattung, ergänzte Oberbürgermeister Hesky, sondern eher um die Erschließung, die eine Herausforderung werde.

„Das muss eine Supersache werden!“, meinte auch SPD-Rat Roland Wied, die schwäbische Küche fehle ihm im Reigen der Kernstadtgaststätten. CDU-Stadtrat Wolfgang Bechtle

war überzeugt, den entsprechenden Gastronomen zu finden, wenn eine mittel- bis höherpreisige Küche möglich würde. Gute Köche suchten sich gern historische Gebäude. Es dürfe bei der Umsetzung jedenfalls nicht am falschen Fleck gespart werden.

Das Alte Rathaus

Bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts war das Rathaus keine Verwaltungsstelle, sondern dem Magistrat vorbehalten. Es wurden in den beiden Ratsstuben aber auch Feste und Hochzeiten gefeiert. Erst 1725/1730 wurde das Gebäude, das einen Wappenstein aus dem Jahr 1597 vorweisen kann, auf den nach dem Stadtbrand erhaltenen Säulen in heutiger Gestalt neu gebaut und diente bis 1875 als Rathaus. Dann war dort die „Knabenschule“ eingerichtet (1877 – 1902), die Gewerbeschule (1909 – 1956) und schließlich wurden nach einer gründlichen Renovierung Mitte der 1970er-Jahre die späteren Einbauten im Erdgeschoss entfernt.

Die ehemalige „Schanne“, die Markthalle, sowie der alte Aufgang wurden wiederhergestellt; an Markttagen sind dort Stände aufgebaut. Die im Giebel pendelnde „Frau Luna“ ist ein beliebtes Fotomotiv.

Garten- und Landschaftsbau

Vertragsverlängerung gut geheißen

(red) Die Firma Hortus aus Lorch-Weitmars wird auch im Jahr 2018 die Garten- und Landschaftsbauarbeiten in Waiblingen erledigen. Eine Vertragsverlängerung, wie sie im vergangenen Jahr zugestimmt worden war, hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 13. März 2018, gut geheißen. Die Arbeiten gliedern sich in die Lose: Schulen und Sportanlagen, Kindergärten und Spielplätze, Grünanlagen und das Los Friedhöfe.

Remstal Gartenschau 2019

Stahlband für Kunstlichtung

(red) Die Bäume für die Kunstlichtung in der Talau stehen. Jetzt soll sie mit einem Stahlband gefasst werden. Mit der Herstellung des Bands ist die Firma Deihle Metallbau aus Waiblingen am Dienstag, 13. März 2018, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt mit sechs Ja- und fünf Neinstimmen beauftragt worden. Die Vergabesumme beträgt knapp 116 000 Euro. Die Schlosser- und Metallbauarbeiten dauern voraussichtlich zehn Wochen und sollen im Juni und Juli umgesetzt werden. Die Kunstlichtung ist ein Projekt des Masterplans zur Remstal Gartenschau 2019, der im Jahr 2016 vom Gemeinderat beschlossen worden war.

Wohnmobilstellplatz neu

Gastgeber für die Freizeit auf Rädern

Mit Blick auf die Remstal Gartenschau 2019 ist das Gelände der Wohnmobilstellplätze und deren Versorgungsstationen am Hallenbad neu konzipiert worden. Geradezu einladend für einen Kurzurlaub in der Stadt präsentieren sich nun die 13 Stellplätze. Die neue Anlage wird am Donnerstag, 22. März 2018, um 16.30 Uhr offiziell ihrer Bestimmung übergeben. All jene, die von außerhalb kommen, können nun die Gastlichkeit Waiblingens genießen und zentrumsnah in ihrem Mobil auf vier Rädern wohnen.



Mit dem Kamerateam und dem Hasen Felix war SWR-Moderator Hansy Vogt in Waiblingen für den österlichen „Treffpunkt“ unterwegs.



Was der SWR beim Waiblinger Ostermarkt unter die große Kamera nahm, haben Besucher im Kleinen unternommen. Fotos: Greiner

Waiblingens Ostermarkt als Kulisse für die Osterbräuche im landesweiten „Treffpunkt“

Vor die Linse des SWR, dann hinein ins Wohnzimmer

(gege) Waiblingen ist immer eine Reise wert. Im Normalfall. Im Sonderfall bietet die Stadt außerdem auch eine vortreffliche Kulisse für Fernsehaufnahmen, wie sie der SWR am Sonntag, 18. März 2018, auf dem Waiblinger Ostermarkt gedreht hat – und zwar für die landesweite Sendung „Treffpunkt“, die am 25. März um 18.45 Uhr im SWR zu sehen sein wird.

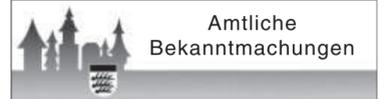
Im Mittelpunkt der 30-minütigen Sendung stehen „Osterbräuche“ von Deutschland bis Italien, die Moderator Hansy Vogt seinen Zuschauern bei seinem Gang durch Waiblingen erläutert. Da waren sowohl die Marktbesucher als auch die Besucher erstaunt, als sie den Moderator, den sie eigentlich nur aus dem Fernsehen kennen, plötzlich direkt vor ihnen stand und gar für kurze Zeit selbst an einem der Stände den Umsatz förderte. Hasenfiguren aus Porzellan und aus Filz saßen zwischen attraktivem Grün und suchten einen Weg in ihr neues Zuhause. Für den Auftakt der Sendung

haben sich sogar die Narzissen in der Waiblinger Talau einen TV-Platz erobert: Hansy Vogt und sein Hase Felix, dem der Moderator in Bauchrednerkunst kesse Sprüche entlockt, haben sich auf schneeverschnittener Wiese inmitten des floralen Schmucks für die Sendung positioniert. Auch die gläserne Dekoration in Form von Ostereiern war willkommen und Marktbesucherin Marion Paulus staunte nicht schlecht, als ihre verzierten Glaseier zum Mittelpunkt der Schlussmoderation der Sendung auserkoren wurden – einfach ein passendes Ambiente, um über Osterbräuche zu plaudern.

Etwa ein Drittel der Sendezeit wird der Waiblinger Ostermarkt immer wieder den Hintergrund zur Fernsehsendung stiften, beispielsweise auch, wenn das TV-Team von der Kurzen Straße in Richtung Lange Straße schlendert, die Waiblinger Fachwerkhäuser in Szene gesetzt, vorbei an österlich geschmückten Zweigen, und Frühlingsblumen, die die Osterzeit einläuten helfen. Bunte Sträuße zierten den Markt, auch ein Waiblinger Blumengeschäft bot die Kulisse für die rührigen Akteure

des Fernsehsenders. Und nicht nur für sie: auch die Passanten packten die Gelegenheit beim Schopf, um für ein „Selfie“ mit Vogt den Auslöser zu drücken, einen Autogrammwunsch erfüllt zu bekommen oder einen kurzen Plausch mit dem Moderator zu halten. „Kommen Sie aufs Bild, lächeln Sie nicht in die Kamera, aber bestaunen Sie die Blumen!“, mit viel guter Laune machte Hansy Vogt aus den Ostermarktbesuchern Statisten für die „Osterbräuche“ des SWR, sogar zwei Zimmerleute auf der Walz gesellten sich zum Geschehen und bekamen prompt noch ein Handgeld vom Moderator.

Gute Laune trotz kalter Witterung, so sind die Waiblinger und ihre Gäste eben, wenn ein Ostermarkt den Sonntag verschönt. Schließlich konnte man dort, von bunten Eiern zur Dekoration und allerlei Österlichem für den Fenster schmuck auch etwas Wärmendes für das leibliche Wohl erstehen: die leckerste Wurst, den besten Kaffee und die süßesten Crêpes, sie alle hatten sich wahrscheinlich eigens fürs Fernsehen in ihrer perfektesten Art der Zubereitung präsentiert.



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 22. März 2018, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt. Vor der Sitzung des Gemeinderats werden um 16.30 Uhr die neugestalteten Wohnmobilstellplätze beim Hallenbad in Betrieb genommen.

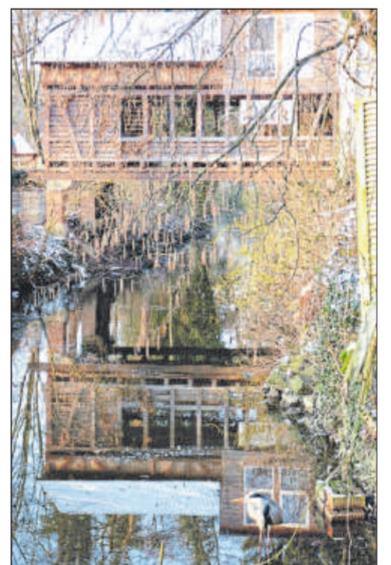
TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Remstal Gartenschau 2019, Neubau Skatepool – Baubeschluss
4. Ausschreibung der Stelle der/des Technischen Beigeordneten
5. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Technologie- und Zukunftspark Hess“ – Aufstellungsbeschluss
6. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Nachnutzung Krankenhausareal Waiblingen“ – Satzungsbeschluss
7. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Hoher Rain – Wohnen im Bereich des Flst. 3682“ – Satzungsbeschluss
8. Wohnbauentwicklung in Neustadt – Aufstellung einer Satzung zum besonderen Vorkaufsrecht gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB
9. Verkehrsplanung Waiblingen – Neustadt – Hohenacker
10. Kinderhaus Mitte – Sanierungsmaßnahmen – Planungsbeschluss
11. Modernisierung Wohngebäude Falkenstraße 15, Neustadt – Planungsbeschluss
12. Straßensanierung Lose 1-4 – Baubeschluss
13. Einrichtung des Profils Informatik, Mathematik, Physik (IMP) am Staufer-Gymnasium zum Schuljahr 2018/19
14. Festsetzung der Entschädigung der Wahlhelfer – Haushaltsantrag einer Fraktion
15. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Bestätigung von Wahlen
16. Annahme einer Spende
17. Eröffnungsbilanz der Stadt Waiblingen zum 1.1.2015
18. Örtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Waiblingen zum 1.1.2015
19. Errichtung der Anstalt ITEOS durch Beitritt der Zweckverbände KDORS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg
20. Verschiedenes
21. Anfragen

Kita Beim Wasserturm

Außenanlagen vergeben

(red) Die Außenanlagen der Kindertageseinrichtung Beim Wasserturm sollen umgestaltet werden. Die Firma Benignus Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau aus Backnang erhielt am Dienstag, 13. März 2018, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt auf der Grundlage ihres günstigen Angebots in Höhe von knapp 123 000 Euro den Zuschlag, die Arbeiten vorzunehmen. Diese sollen bei einer Bauzeit von etwa acht Wochen im Juni und Juli umgesetzt werden. Schon im vergangenen Jahr hatte das Gremium den Baubeschluss gefasst.



Eisiges Stelzenbad zum Frühlingsbeginn Foto: David

50 Jahre Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen

Menschen bringen die Partnerschaften zum Blühen

In festlichem Rahmen sind am Freitag, 16. März 2018, etwa 130 Mitglieder und Freunde der Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen zur Jahreshauptversammlung im Welfensaal des Bürgerzentrums zusammengekommen. Es sollte keine „normale“ Hauptversammlung eines Jahres werden – für diesen Abend war mehr geplant, handelte es sich doch gleichzeitig um eine Jubiläumsfeier. Vor 50 Jahren war der Verein, der sich mit den Waiblinger Partnerstädten befasst, gegründet worden.

Zwar jährt sich die Gründung der Gesellschaft erst im Juni 2018, jedoch werfen besondere Ereignisse ihre Schatten voraus. Schon die Herbstveranstaltung der Gesellschaft im November 2017 hatte das Jubiläum zum Inhalt. Fünf Zeitzeugen, die durch ihr Engagement wichtige Beiträge zu Partnerschaftsverträgen mit den Waiblinger Partnerstädten geleistet hatten, berichteten in einer moderierten Gesprächsrunde über das Entstehen und Wachsen der partnerschaftlichen Beziehungen (wir berichteten ausführlich am 16. November 2017). Bereits im Jahr 1962 wurde die erste Partnerschaft mit der Stadt Mayenne in Frankreich besiegelt und 1966 wurde dieser Bund durch den Beitritt von Devizes in England erweitert. Um die Kontakte nicht nur auf die Verwaltungsebene zu beschränken, sondern in der Bevölkerung zu verankern und somit auf ein breites und dauerhaftes Fundament zu stellen, wurde 1968 die Partnerschaftsgesellschaft gegründet.

„Waiblingen kann sich mit seinen Städtepartnerschaften sehen lassen. Diese dürfen uns mit Stolz erfüllen und wir alle, heute besonders die Partnerschaftsgesellschaft, können stolz auf das Erreichte sein. Wenn man sich vor Augen führt, wie lebendig unsere Beziehungen zu den anderen Städten sind, kann Waiblingen mit Fug und Recht sagen, dass wir eine Stadt sind, die den Gedanken vorbildlich lebt, dass Freundschaft zwischen den Völkern dann entsteht, wenn Menschen sich begegnen“. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Grußwort hervorgehoben. Wenn zwei Städte Partner würden, geschehe dies formal betrachtet zwischen den juristischen Personen, den Gebietskörperschaften. Es seien aber die Menschen, die sich begegneten, die die Partnerschaft zum Blühen brächten, die sich, ihre Zeit und ihr Engagement investierten.

Mit heißem Herzen

Eine Partnerschaftsurkunde zu unterzeichnen, sei das eine. Das, was sich die Städte darin vornähmen, das andere. „Und das kann nicht verordnet werden, sondern es muss von innen heraus, von den Menschen, mit heißem Herzen gelebt werden“. Partnerschaften funktionierten nicht von allein, weder die Zweierbeziehung zu Hause noch die Beziehung zwischen Städten. Man müsse etwas dafür tun, muss die ganz persönlichen Kontakte suchen und sich nachhaltig um sie bemühen. „Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, interessieren sich und setzen sich für unsere Städtepartnerschaften ein. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich! Diesen Dank spreche ich Ihnen auch im Namen meiner Amtsvorgänger aus“.

Jede der fünf Partnerstädte, so unterschiedlich sie auch seien, habe ihren ganz besonderen Charme und ihren Reiz und ihre eigene Begründung und Geschichte. Städtepartnerschaften seien bei der Stadt Waiblingen „Chefsache“, denn es sei ihm ein ganz persönliches Anliegen, die Beziehungen zu den Partnerstädten und auch zur freundschaftlich verbundenen Stadt Schmalkalden zu pflegen, betonte Hesky. „Diese schöne Aufgabe habe ich von meinen geschätzten Amtsvorgängern über-

nommen, die die Partnerschaften mit Mayenne, Devizes, Baja und Jesi geschlossen haben“. Am 1. Oktober vergangenen Jahres sei die Städtepartnerschaft mit Virginia Beach hinzugekommen. Zur Pflege der Beziehungen gehöre es auch, viele Schülergruppen aus den Partnerstädten im Rathaus zu empfangen, offizielle Gäste von der Ankunft bis zur Abreise zu betreuen und vieles mehr. Dem engagierten Team im Rathaus, das die Partnerschaften, die Partnerschaftsgesellschaft und ihn unterstütze, sei er dankbar.

Ob es in der heutigen Zeit, in der viele Menschen nahezu grenzenlos überall hinreisen und die ganze Welt entdecken könnten, noch sinnvoll oder gar notwendig sei, Städtepartnerschaften zu pflegen, werde er manchmal gefragt, berichtete das Stadtoberhaupt weiter. Die Antwort sei eindeutig: Ja! Als Urlauber könne man fremde Länder „besuchen“. Aber fremde Länder und Städte zu „erleben“, gelinge nur, wenn man auch einen Blick hinter die Kulissen bekomme und sich auf persönlicher Ebene begegne, eben wie bei Städtepartnerschaften. Dabei würden einem viele unvergessliche Erlebnisse beschert, auch solche, die sich außerhalb der offiziellen Programme eher am Rande abspielten.

Freundschaft und Vertrautheit

Er empfinde es als interessant und bereichernd, den Alltag der Bürgerschaft und seiner Kollegen in den Partnerstädten kennenzulernen, die täglichen Herausforderungen, mit denen man sich dort beschäftigt, meinte Hesky weiter. „Das schafft persönliche Beziehungen, Freundschaft und Vertrautheit“. Diese persönlichen Begegnungen, sei es durch Privatkontakte oder durch die Kontakte von Vereinen, Kirchen und Organisationen, sei sicherlich auch die Motivation derjenigen, die Gäste bei sich aufnehmen und in die Partnerstädte reisen. Ganz gleich, ob als Mitglied der Partnerschaftsgesellschaft oder nicht.

Oberbürgermeister Hesky dankte dem bisherigen Vorsitzenden, Hans Illg, den er als sachlichen, umsichtigen und besonnenen Vorsitzenden kennengelernt hatte, der beste Kontakte zu den internationalen Freunden pflegte. Auch der neuen Partnerschaft mit Virginia Beach sei er befürwortend gegenübergestanden und habe die Beratungen und den Beschluss des Gemeinderats im Ratssaal persönlich verfolgt. Bei der Unterzeichnung der Urkunde in Virginia Beach am 1. Oktober 2017 war dessen Nachfolger, Mark Josenhans, dabei. „Vielen Dank, dass auch Sie sich die Zeit nahmen und diese – wie alle unsere Partnerschaften – tatkräftig unterstützen“. Sein Dank galt auch den früheren Vorsitzenden, namentlich den Ehrenvorsitzenden Dr. Gerd Schulte und dem verstorbenen Lothar Mayer „für ihren nimmermüden Einsatz“.

„Die Begegnungen und der Austausch tra-



Die Geburtstagsgabe übergibt Oberbürgermeister Andreas Hesky dem Ersten Vorsitzenden, Mark Josenhans.

gen im Kleinen dazu bei, dass die Menschen nicht nur zusammenkommen, sondern es geht auch darum, dass der kulturelle Reichtum und die Vielfalt der Länder uns gemeinsam weiterbringen“. Das sei der Beitrag der Stadt, dass auf lokaler, kommunaler Ebene ein europäisches Bewusstsein gefördert werde. „Wir können es mit gestalten!“.

50 Jahre Partnerschaftsgesellschaft heiße, sich seit fünf Jahrzehnten dieser guten Sache mit Herzblut, Kreativität und hohem persönlichem Einsatz zu widmen. „So wurden wir internationale Freunde, die sich nicht nur respektieren, sich und aufeinander achten, mitfühlen und mitleben, sondern sich auch mögen, selbst über 1 000 oder 6 740 Kilometer hinweg. Die Welt und auch Europa würden fragiler. Hesky: „Lassen Sie uns weiterhin mit unseren Städtepartnerschaften einen Beitrag von Mensch zu Mensch, in Form der Graswurzel-demokratie leisten, und helfen, das zusammenzuhalten, was den großen Staatskern manchmal nicht so einfach gelingt. Ohne Städtepartnerschaften wäre die Versöhnung mit Frankreich, England und den USA, mit den früheren Feinden in vielen Kriegen, nicht so schnell und auch so innig gelungen“. Ob diejenigen, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg für den Abschluss von Städtepartnerschaften einsetzten, auch in Waiblingen mit diesem Erfolg rechneten, wisse er nicht. Aber sie hätten es gewagt, dass diese Mammutaufgabe der Völkerverständigung und Friedenssicherung mitgestemmt werden konnte – und gewonnen.

Die Förderung der Begegnungen zwischen den Städten und eine nachhaltige Beziehungspflege zeichnet die 50-jährige Arbeit der Partnerschaftsgesellschaft aus, für die sich die Stadt Waiblingen mit einem Geburtstagsgeschenk, einem Scheck in Höhe von 250 Euro, bedankte. Außer Rückblick, Freude und Dank stand der Ausblick auf das aktuelle und künftige Partnerschaftsgeschehen. Von 15. bis 18. Juni 2018 findet wieder ein Partnerschaftstreffen in Waiblingen statt. Interessierte können Gäste aufnehmen und damit zur Beziehungspflege zwischen Menschen verschiedener Nationalitäten und Kulturen beitragen.

Partnerschaften innerhalb Europas werden von Stadt, Gemeinderat, Partnerschaftsgesellschaft und Bürgerschaft seit mehr als 55 Jahren gepflegt. 2017 wurde die erste Partnerschaft außerhalb dieses Verbundes geschlossen, in Virginia Beach in den USA besiegelt und soll noch 2018 in Waiblingen bestätigt werden. Trotz der großen Entfernung zwischen Waiblingen und Virginia Beach sollte es gelingen, Kontakte zu knüpfen und Beziehungen zu pflegen, betont die Partnerschaftsgesellschaft.

Ehrungen konnten an diesem Abend persönlich entgegennehmen für die 50-jährige Mitgliedschaft: Hans und Bärbel Illg, Rotraud Jenisch (auch für ihren Mann Prof. Dr. Richard Jenisch); für die 25-jährige Mitgliedschaft: Margit und Karl-Heinz Berger, Renate und Konrad Czurda, Sonja und Werner Kirchner.

Französisches Flair genossen

Den festlich Rahmen für die Jubiläumsveranstaltung gestalteten das Duo „Les Deux Beau Amis“, Thierry Saladin (Gesang) und Jean Pierre Barraque (E-Piano), mit bekannten Chansons. Die beiden Musiker verliehen dem Abend französisches Flair und verzauberten durch gelungene musikalische Beiträge. Der Waiblinger Marco Miele – Mentalist, Hypnotiseur, Magier – ließ die Besucher rätseln über den unbegreiflichen Zauber des Gedankenlesens und der Hypnose und machte die geheimnisvollen Momente der Magie zum Erlebnis.

Gründungsmitglieder seit 10. Juni 1968

Gerhard und Margarete Ballweg, Hans Illg, Hans-Ulrich Häussermann, Dr. Richard Jenisch, E. von Heintschel-Heinegg, Dr. Gerd Schulte, Günther Schmid, Hannelore Randow,



Mark Josenhans, Erster Vorsitzender (links), ehrt für 50-jährige Mitgliedschaft: Rotraud Jenisch, Hans und Bärbel Illg sowie Engelbert Högg, den Zweiten Vorsitzenden. Weitere „50er-Jubilare“ konnten aus gesundheitlichen Gründen an diesem Abend nicht persönlich anwesend sein. Fotos: Holger Gehlenborg

Partnerschaftstreffen im Juni in Waiblingen

Gastgeber gesucht

Von 15. bis 18. Juni 2018 werden zahlreiche Gäste aus den Partnerstädten Mayenne (Frankreich), Devizes (Großbritannien) und Jesi (Italien) zum großen Partnerschaftstreffen in Waiblingen erwartet.



Das Partnerschaftstreffen findet jährlich abwechselnd in einer der Partnerstädte statt. Im Jahr 2018 ist turnusgemäß Waiblingen an der Reihe, Gastgeber für das internationale Treffen zu sein.

Für die Teilnehmer am Treffen werden Privatzimmer gesucht. Wir freuen uns, wenn auch Sie eine Unterkunft zur Verfügung stellen wollen. Die Ankunft der Gäste ist für Freitag, 15. Juni, gegen Abend vorgesehen. Die Rückfahrt erfolgt am Montag, 18. Juni, morgens.

Als Gastgeber sind Sie herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Besuchern an allen von der Stadt Waiblingen für das Partnerschaftswochenende organisierten Programmpunkten teilzunehmen. Sie erhalten rechtzeitig das Programm und weitere Informationen.

Der Vordruck für die Quartierangebote ist auf der Homepage der Stadt Waiblingen unter www.waiblingen.de abrufbar. Wir schicken Ihnen das Formular auch gern per E-Mail oder per Post zu. Zur Planung des

Partnerschaftstreffens bitten wir um Rückmeldung bis zum 26. März 2018 an die Stadt Waiblingen, Abteilung Städtepartnerschaften, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, oder per E-Mail an staedtepartnerschaften@waiblingen.de.

Bei Fragen erreichen Sie die Abteilung Städtepartnerschaften per E-Mail an staedtepartnerschaften@waiblingen.de. Telefonisch sind wir wie folgt zu erreichen:

- Frau Simmendinger, ☎ 07151 5001-1100
- Frau List, ☎ 5001-1110 (vormittags)
- Frau Signorello, ☎ 5001-1115 (vormittags)

Arbeiten in Frankreich

Das Programm „Job in der französischen Partnerstadt“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks bietet jungen Erwachsenen zwischen 16 Jahren und 30 Jahren die Möglichkeit zu einem Arbeitsaufenthalt oder einem Praktikum von vier Wochen Dauer. Das DFJW kann diesen Aufenthalt finanziell unterstützen.

Der Flyer zu den Teilnahmebedingungen und der Höhe der Förderung kann bei der Stadtverwaltung Waiblingen, E-Mail: staedtepartnerschaften@waiblingen.de, angefordert werden.

Ein Bewerbungsformular sowie die erforderlichen Informationen gibt es auf der Homepage der DFJW: <https://eee.dfwj.org/programme-aus-und-fortbildungen/ferienjob-in-der-partnerstadt.html>.

Waltraud Neu, Hedwig Konz und Helmut Kepler.

Kurz nach der Gründung traten bei

Inge Seith und Gerhard Körner

25 Jahre Mitgliedschaft

Karl-Heinz und Margit Berger, Gerlinde Belau, 1. Waiblinger Faschinggesellschaft, Werner Kirchner, Konrad Czurda, Angelika Scheidacker, Heinz Ruckerl, Anny Schmidt-Hieber.

Wer will Mitglied werden?

Wer an einer Mitgliedschaft in der Partnerschaftsgesellschaft Interesse hat oder Fragen zur Aufnahme von Gästen anlässlich des Part-

nerschaftstreffens im Juni, kann sich an folgenden Kontakte wenden:

- Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen info@partnerschaftsgesellschaft-waiblingen.de
- Mark Josenhans, Erster Vorsitzender ☎ 07151-1679779
- Stadt Waiblingen staedtepartnerschaften@waiblingen.de
- Frau Simmendinger, ☎ 07151 5001-1100
- Frau List, ☎ -1110 (vormittags)
- Frau Signorello, ☎ -1115 (vormittags)

Weitere Informationen: www.partnerschaftsgesellschaft-waiblingen.de

Remstal Gartenschau 2019

24 oder 12 Stunden lang durchs Remstal wandern



Die Remstal Gartenschau 2019 nimmt Gestalt an. Die städtebaulichen Projekte in Waiblingen wie beispielsweise die Remsterrassen, der Wohnmobil-Stellplatz, das Flachwasser-Biotop sowie die Arbeiten auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz zeugen davon. Selbst aktiv werden und der Vorfreude „freien Lauf“ lassen, dies können die Remsanrainer bei der 24- oder 12-Stunden-Wanderung, zu der die Teilnehmer in der Nacht zum 10. Mai 2018, ein Jahr vor Beginn der Remstal Gartenschau 2019, aufbrechen. Teilnehmer können sich unter www.remstal.de anmelden.

Um 0 Uhr fällt in Lorch-Waldhausen der Startschuss für die 24-Stunden-Wanderung. Die 65 Kilometer lange Strecke führt über Urbach nach Schorndorf, weiter in Richtung Remshalden, Korb, Waiblingen bis nach Remseck am Neckar. Wer sich die Strecke allein nicht zutraut, kann mit zwei weiteren Personen als Dreier-Staffel antreten. Pro Etappe sind es rund 20 Kilometer. Eine Alternative ist die 12-Stunden-Wanderung von Schwäbisch Gmünd nach Essingen. Der Startschuss hierfür fällt am 10. Mai um 10 Uhr in Kleindeinbach.

Für beide Strecken wird eine Anmeldepause fällig: Einzelstarter der 24-Stunden-Wanderung zahlen 25 €, eine Dreier-Staffel bezahlt 60 € und die Anmeldegebühr für Teilnehmer der 12-Stunden-Wanderung liegt bei 20 €. Enthalten darin sind neben Verpflegung ein Starterpaket mit Schildmütze, Multifunktions-tuch und Stirnlampe für Nachtwanderer sowie ein Shuttle-Service. Jeder Teilnehmer spendet mit seiner Anmeldung einen Euro für das Blühflächen-Projekt der Remstal Gartenschau, das vom Landesverband Baden-Württembergischer Imker ins Leben gerufen wurde.

Versorgt werden die Wanderer auf beiden Strecken mit ausreichend Essen und Trinken an der Wegstrecke, außerdem sorgen zahlreiche Vereine für ein unterhaltsames Programm.

Waiblinger Stadtmeisterschaften

SC Hohenacker erfolgreich

Der SC Hohenacker hatte am Samstag, 3. März 2018, zur offenen Alpen Stadtmeisterschaft ins Kleinwalsertal auf den Ifen eingeladen – ein Angebot in Kooperation mit den Vereinen aus Oeffingen und Schmiden. Die Alpen stellten sich einem Parallelrennen, bei dem in zwei nebeneinanderstehenden Läufen gleichzeitig gestartet wurde. Für die Starter aus dem Umkreis Waiblingen gab es außer dem zeitlichen Vergleich auch noch eine direkte Nebeneinanderstellung mit dem Parallelgegner.

Die alpinen Fahrer des SC Hohenacker hatten aber nicht nur viel Spaß im Zweikampf, sondern konnten auch zahlreiche Erfolge einfahren: Felix Panek gewann in seiner Altersklasse „Schüler 1 männlich“, ebenso wie Leni Haug bei den „Schülern 1 weiblich“. Bei den „Schülern 2 männlich“ belegte Max Baur Platz eins und schlug damit Hendrik Fehrmann, der auf dem zweiten Platz landete. Pauline Lösch setzte sich in ihrer Gruppe „Schüler 3 weiblich“ durch und Carolina Sauter gewann in der „Jugend weiblich 1“ den ersten Preis. In der „Jugend weiblich 2“ lieferten sich die Schwestern Anabel und Swantje Stidinger ein Duell, welches Anabel knapp vor Swantje für sich entscheiden konnte.

In der stark besetzten Gruppe der „Jugend männlich 2“ fuhren drei Hohenacker aufs Podest: Hannes Fischle gewann vor Vincent und Clemens Scheel. Julia Buchali wurde ebenso Stadtmeisterin wie Anika Friedrich. Diese siegte vor Anke Ochs auf Platz zwei, Anke Mauscher und Katrin Panek in den „Damen 1“. In der Gruppe „Aktiv weiblich“ dominierte Jennifer Hasler, und siegte vor Katharina Wünsch. Thomas Richter wurde Stadtmeister und setzte sich damit in einem starken Starterfeld gegen Rainer Kirchnerberger, Fred Buchali, Steffen Panek und Jörg Bolay durch, welche sich in dieser Reihenfolge nach Thomas platzierten. Benjamin Friedlich komplettierte den Sieg seiner Frau und wurde ebenfalls Stadtmeister 2018 in seiner Altersklasse.

Als schnellster Starter des Tages gewann Luca Richter die „Aktiven männlich“ vor Nico Haag, Tim Buchali und Marc Bolay.



Philharmonischer Chor singt fürs Bürgerzentrum

Die Verbundenheit zum Bürgerzentrum wird auch noch ein Jahr nach dem schrecklichen Brand ausgedrückt: der Philharmonische Chor hatte vor Weihnachten zugunsten des Hauses ein Konzert veranstaltet, das sehr gut besucht war. Die Einnahmen daraus sollen dem Gebäude zugute kommen. Einen Scheck in Höhe von aufgerundet 1 000 Euro haben die Erste Vorsitzende des Vereins Edith Gerhardt (links) und die Schatzmeisterin Daniela Just Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 15. März 2018, in seinem Dienstzimmer überreicht. Für die schöne Geste dankte der Oberbürger-

meister dem Verein – er hatte, um das Konzert besuchen zu können, damals einen Vertreter gebeten, seinen ursprünglichen Termin wahrzunehmen. Die Sängerinnen und Sänger proben inzwischen schon wieder mit voller Kraft für das nächste große Vorhaben, die „Opern-Gala 2018“ mit Melanie Diener und David Pichlmaier. Gesungen wird mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Feuerwehrhaus in der Winnender Straße. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen können noch dazusteuern. Foto: Redmann

SPRECHSTUNDEN

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 11. April Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406; am 18. April Stadträtin Gabriele Supernök, ☎ 204737. – www.cdu-waiblingen.de.

SPD Montags: am 26. März von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899; am 9. April von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. Am Dienstag, 3. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. – www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 9. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 17. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. Am Samstag, 28. April, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@mail.de. – www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwiss@aol.com. – www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – www.gruend.de.

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 22. März: Hildegard und Manfred Schober in Bittenfeld zur Diamantenen Hochzeit. Alexander Preis zum 85. Geburtstag. Senka Dzunic in Neustadt zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 26. März: Gerhard Kurz zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 27. März: Mina Brunmaier zum 90. Geburtstag, Gerhard Escher in Neustadt zum 80. Geburtstag, Walfried Ottenbacher zum 80. Geburtstag, Theresia Große Frie zum 80. Geburtstag, Felizitas Kastner zum 80. Geburtstag, Magdalena Szatmary zum 80. Geburtstag, Ilse Bayer in Hohenacker zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 28. März: Rolf Bayer in Beinstein zum 85. Geburtstag, Irma Aust in Hohenacker zum 80. Geburtstag.



Gruppen der Rinnenäckerschule wie Schulorchester und Tanzgruppe, der beiden Kindertageseinrichtungen „Sternschnuppe“ und „Beim Wasserturm“ und die Jungschar der Martin-Luther-Kirche gestalteten ein buntes Programm.



Mit einem Fest ist das Ende des Bund-Länder-Förderprogramms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ am Samstag, 17. März, im Saal des Martin-Luther-Hauses begangen worden. In zwölf Jahren sind elf Millionen Euro öffentlicher Mittel in die Entwicklung des Stadtteils investiert worden.



Nach dem Forum Mitte in der Blumenstraße und dem Forum Nord auf der Korber Höhe entsteht im Martin-Luther-Haus das Forum Süd.

Zum Ende des Bund-Länder-Förderprogramms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ ein Fest im Martin-Luther-Haus, dem künftigen Forum Süd

„Nicht der Abschluss der Entwicklung – es wird weitergehen im Stadtteil“

(red) Mit einem Abschlussfest ist das Ende des Bund-Länder-Förderprogramms „Soziale Stadt“ in Waiblingen-Süd am Wochenende gefeiert worden. Gefeiert deshalb, weil sich seit dem Auftakt im Jahr 2007 bis heute einiges im Stadtteil getan hat: „Die Bewohner sind zu Nachbarn geworden, zu einer Gemeinschaft, die sich sieht, aufeinander achtet, sich gegenseitig respektiert und zusammen lebt.“ Dies hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag, 17. März 2018, in seinem Grußwort im Martin-Luther-Haus betont.

Dass das Wort Fest im weiten Sinn schon irgendwie stimmen würde, merkte Hesky an, im Grund sei es aber eher ein Jubiläum aus Anlass zwölf Jahre „Soziale Stadt“. Es könnte auch „Etappenfest“ heißen oder „Feier wichtiger Meilensteine“, denn es werde nichts beendet, „sondern wir alle bleiben dem Stadtteil weiterhin zugewandt und die Kommunalpolitik und die Stadtverwaltung werden ihn auch weiterhin fördern“. Tatsächlich werde zwar formal mit der Veranstaltung das Bund-Länder-För-

derprogramm „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ nach zwölf Jahren beendet, das Wesentliche aber, die Inhalte, würden fortgeführt. „Sie werden und wurden bereits verstetigt und werden nun mit städtischen Finanzmitteln unterstützt“. Seit dem Beginn des Projekts seien im Süden Waiblingens mehr als elf Millionen Euro allein an öffentlichen Mitteln investiert und inhaltlich vieles getan worden, was in Euro oder Cent nicht bezahlt werden könnte.

Einen eigenen Park im Stadtteil zu bekommen, sei ein großer Wunsch aus der Bürgerschaft gewesen. Die Stadt habe ihn verwirklicht, mit einem großen Kinderspielplatz, unter Einbeziehung von Bürgerschaft, Schule und anderer Akteure. Kompromisse mussten gefunden werden, kompromisslos wichtig sei allerdings gewesen, eine Energiezentrale zu schaffen, um auch ökologisch auf der Höhe der Zeit zu sein; eine Wegeverbindung zur Wasserturmsiedlung über die Alte B14 und die Pflegeeinrichtung, das Haus Miriam mit Kindertageseinrichtung, anzusiedeln.

Doch ohne den Erwerb der Flächen der Unteren Rote, der zunächst viele Jahre nicht gelungen sei, wäre einiges nicht möglich gewesen, schilderte der Oberbürgermeister die Entwicklung. Er bezeichnete es als einen Glücksfall, dass die Eigentümer irgendwann einmal –

und das sei genau der richtige Zeitpunkt im Jahr 2008 gewesen – verkaufen wollten. Damals sei der Gemeinderat sogar in den Sommerferien zu einer Sondersitzung zusammengekommen: „Diese Chance musste genutzt werden.“ Alle seien über den Verkauf froh gewesen, der Wohnungen und den Park ermöglichte. Die Landwirte, die die Flächen gepachtet hatten und auf den Feldern nach ihren Worten „den besten Rucola der ganzen Gegend“ anbauen, seien aber gar nicht erfreut gewesen. „Ein schönes Beispiel, dass man sich auch oft im Leben entscheiden muss“, sagte Hesky: „Rucola oder Wohnungen. Sie wissen, wie wir uns entschieden haben.“

Neben dem Wohngebiet Rinnenacker sei das neue Wohngebiet am Rötspark entstanden. Die Blütenacker seien und würden bebaut. Städtische Wohngebäude seien neu errichtet oder modernisiert worden. Mit den umfangreichen städtischen Maßnahmen seien aber auch private Sanierungen einhergegangen. Er zählte den Spielplatz an der Stuttgarter Straße auf, der neu gestaltet worden sei, ebenso viele Straßen und eine Querungshilfe über die Heerstraße seien gebaut worden. Außerdem sei die Rinnenäckerschule für mehr als vier Millionen Euro mit einer Ganztageseinrichtung mit Mensa ausgestattet worden.

Noch ein großer Wunsch aus der Bürgerschaft sei gewesen, den Verkehrslärm zu verringern. Daraufhin seien Geschwindigkeitsüberwachungen an der Alten B14 und an der B14/B29 errichtet worden, die der Verkehrserziehung dienten und nicht der Einnahmeerzielung, auch wenn manche das Gegenteil meinen. Der Oberbürgermeister augenzwinkernd: „Seien Sie versichert: Ihr Geld wurde gut angelegt. Auch in Waiblingen-Süd.“ Als Folge wurde auch an anderer Stelle stationäre Blitzersäulen aufgestellt, wie an der B14 im Bereich der Korber Höhe.

Erneut machte Hesky deutlich, dass der heutige Tag nicht der Abschluss der Entwicklung in Waiblingen-Süd sei, es gehe weiter. Als große Investitionen folgten eine neue Turnhalle für die Schule, Wohnungen und ein neuer Kindergarten. „Und das Martin-Luther-Haus wird zum Bürgerhaus weiterentwickelt.“ Des Oberbürgermeisters Fazit: das, was in Waiblingen-Süd geboten werde, gehe gefühlt über das hinaus, was in so mancher eigenständigen Gemeinde mit gleicher Einwohnerzahl, also etwa 4 000 bis 5 000 Einwohnern, vorhanden sei.

Gehlenborg Bürgerin ehrenhalber

Sein besonderer Dank galt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Waiblingen-Süd. Stellver-

trechend dafür erwähnte er Regina Gehlenborg. Bei ihr im Stadtteilmanagement liefen die Fäden zusammen. Sie leistete Aufbauarbeit, kooperierte, koordinierte, kommunizierte mit den unterschiedlichen Akteuren. Sie war eine verlässliche, fürsorgliche Ansprechpartnerin und Kümmerin. Seit wenigen Wochen ist sie im Ruhestand. „Wenn es möglich wäre, müsste man Sie zur Bürgerin von Waiblingen-Süd ehrenhalber machen“, dankte das Stadtoberhaupt ihr im Namen der Stadt Waiblingen, des Gemeinderats, der Verwaltung und persönlich und wünschte ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute. Sein Dank ging darüber hinaus an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen des Festes beigetragen hatten. Darunter Vorführungen des Orchesters und der Tanzgruppe der Rinnenäckerschule sowie musikalische Beiträge der Kitas „Sternschnuppe“ und „Beim Wasserturm“ und der Jungschar der Martin-Luther-Kirche.

Dokumentation im Infozentrum

Zum Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ wurde auch eine Dokumentation in schriftlicher Form zusammengestellt, die zur Öffnungszeiten des Infozentrums, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, auch in den Osterferien, erhältlich ist.

Asylbewerber im Ameisenbühl Gute Nachbarschaft ist keine Sache der Nationalität

(dav) Die Bewohner des Gewerbegebiets Ameisenbühl bekommen neue Nachbarn: Menschen aus Syrien, aus dem Irak, aus Pakistan, Afghanistan und sogar aus China werden dieser Tage in der Max-Eyth-Straße 26 Quartier beziehen. Das Privatgebäude dient den 50 Flüchtlingen als sogenannte Anschlussunterbringung. Bei einer Informationsveranstaltung am Montag, 19. März 2018, in der Mensa des Berufsschulzentrums Waiblingen dankte Oberbürgermeister Andreas Hesky denjenigen, die gekommen waren, und bat sie, den neuen Bewohnern gegenüber offen zu sein. „Helfen Sie mit, dass es gelingt!“. Eine gute Nachbarschaft hänge nicht von der Nationalität ab.

Diese Flüchtlinge sind entweder anerkannte Flüchtlinge oder aber sie leben seit mindestens zwei Jahren in Deutschland und müssen eventuell noch mit einer Abschiebung rechnen. In der Max-Eyth-Straße werden ganz überwiegend Familien untergebracht, und zwar nicht in Wohnungen, sondern in Mehrbett-Zimmern, die nebeneinander liegen. Es gibt Gemeinschaftsküchen und Duschen in den Zimmern. Das Gebäude war vor Jahren schon als Gemeinschaftsunterkunft überlegt worden, kam jedoch zunächst nicht in Frage, da sich Landkreis und Eigentümer beim Mietpreis nicht einig werden konnten. Inzwischen ist dies jedoch gelungen.

Individuelle Unterstützung der Caritas

Die Menschen werden nicht etwa allein gelassen, sondern von der Caritas begleitet, wie in allen Asylbewerberunterkünften der Stadt. Integration ist zwar eine kommunale Aufgabe, die Stadt hat jedoch nach dem „Pakt für Integration“ zwischen Land und Kommunen die Möglichkeit ergriffen, sie auf die Mitarbeiter der auf diesem Gebiet seit langen Jahren erfahrenen und gut vernetzten Caritas zu übertragen. Die Aufgabe wird von Integrationsmanagern – Sozialarbeitern – bewältigt, die den Geflüchteten dabei helfen, ein selbstständiges Leben zu führen. Dabei soll die Anschlussunterbringung nicht der Wohnraum „für immer“ werden, sondern eine Starthilfe dafür sein, hierzulande Fuß zu fassen und Arbeit oder Ausbildungsplätze zu finden; Kinder in die Betreuung oder zur Schule zu schicken; Behördengänge zu erledigen; Kultur, Land und Leute kennenzulernen und mittel- bis langfristig eine eigene Wohnung zu beziehen. Bei anerkannten Flüchtlingen oder denen, die bereits zwei Jahre in Deutschland sind, geschieht dies bei weitem intensiver und ganz individuell, wie Monika Miller und Hendrik Rook von der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz erklärten. Dabei sei das Thema Sprache immer noch eins der wichtigsten, aber auch die Arbeit: was die Person könne und was sie erreichen wolle.



Bewohner des Gewerbegebiets Ameisenbühl wollten sich am Montag, 19. März 2018, in der Mensa des Berufsschulzentrums über ihre künftigen Nachbarn informieren: Flüchtlinge, die demnächst in der Max-Eyth-Straße 26 in einer Anschlussunterbringung leben werden. Fotos: David

Die Caritas zeige Wege auf, gehen müsse sie der Mensch aber selbst.

Man nehme auch Beschwerden der Schwaben ernst, die mit der womöglich nicht perfekten Mülltrennung der Flüchtlinge nicht einig gingen, griff der Oberbürgermeister ein praktisches Thema auf. Doch wer eine gewisse Zeit bei uns sei und bei uns bleiben wolle, der müsse so etwas lernen, meinte er weiter. Soziale Kontakte seien in diesem Zusammenhang das A und O, damit die Menschen nicht in eine Parallelwelt abdrifteten. Integration gelinge nicht von heute auf morgen, die Menschen brauchten Unterstützung.

Die Stadt ist zu AU verpflichtet

Die Stadtgesellschaft in Waiblingen habe die Aufgabe der Unterbringung von Asylbewerbern in den vergangenen fünf Jahren gut bewältigt, zeigte sich Oberbürgermeister Hesky froh. Zu verdanken sei dies nicht zuletzt der Mithilfe zahlreicher ehrenamtlicher Kräfte; und der guten Konzepte der freien Träger wie der Caritas. Die Stadt sei verpflichtet, Wohnraum für die Anschlussunterbringung zur Verfügung zu stellen, verdeutlichte Hesky. Zum 1. Januar 2018 seien es 152 Personen mehr gewesen, die eine Wohnstatt brauchten. Waiblingen müsse diese zur Verfügung stellen, wenn sie

Frauenwerkstatt Waiblingen

11. Waiblinger Salon

„Ganz entspannt im Hier und Jetzt – was uns antreibt, was uns erdet“ ist das Thema am Freitag, 23. März 2018, um 19 Uhr beim 11. Waiblinger Salon, zu dem ins „Yoga 15“, Beim Hochwachturm 15, eingeladen wird. Gastgeberin: Verena Zuleeg. Das Angebot ist eine Initiative der Frauenwerkstatt, ein Arbeitskreis der Lokalen Agenda 21, und greift den „Salongedanken“ der vergangenen Jahrhunderte als gesellschaftlichen Treffpunkt auf. Anmeldung erbeten unter ☎ 902022, E-Mail: frauenwerkstatt-waiblingen@gmx.de. Eintritt frei, Spenden willkommen. Die Reihe wird vom Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT gefördert.

nicht eine vom Landkreis verhängte „Fehlbeleger-Abgabe“ bezahlen wolle, die zu Lasten des städtischen Haushalts ginge.

In Gemeinschaftsunterkünften wohnen derzeit nur noch 128 Personen, in Anschlussunterbringungen bereits 490, 32 davon in den Ortschaften. Weitere Möglichkeiten für eben diese werden gesucht und die Umwandlung von Gemeinschafts- in Anschlussunterkünfte soll die Stadt in die Lage versetzen, die verlangte Quote zu erfüllen. Gelungen ist dies bereits mit den Objekten Marienheim und Innerer Weidach, die die Stadt vom Kreis übernehmen konnte. Bedeutsam sei dabei, dass die Unterkünfte überschaubar bleiben und keine Ghettoisierung entsteht.

Wenn die Stadt die entsprechenden Personen in einer Anschlussunterbringung unterbringt, können die Kosten der Unterkunft gegenüber dem Jobcenter geltend gemacht werden. Anders bei den Gemeinschaftsunterkünften, da war die Stadt dem Kreis lediglich behilflich, Unterkünfte zu finden. Das war zum Beispiel das Marienheim – „Es war ein großer Wurf, dass wir das übernehmen konnten!“, das waren die früheren Schwesternwohnheime in der Winnender Straße, die Systembauten im Inneren Weidach, die Unterkunft beim Bahnhof in Neustadt-Hohenacker; und das war die Sporthalle beim Kreisberufsschulzentrum – so gut wie möglich mit Planen und anderem Sichtschutz aufgeteilt, um den Menschen ein wenig Intimsphäre zu schaffen.

Die damaligen Bewohner sind dort längst ausgezogen, doch die Unterbringung war schlussendlich gelungen. Auch in diesem Fall deshalb, weil sich Waiblingerinnen und Waiblinger einsetzten, weil sie die Nachbarn willkommen heißen hatten und ihnen halfen. „Wir haben heute noch Kontakt“, berichtete einer von ihnen. Und: „Wir werden uns bemühen, mit den Leuten gut auszukommen!“

Aus Kirchberg

18 der insgesamt zunächst 41 neuen Nachbarn im Ameisenbühl werden aus Kirchberg anreisen, einer weitaus kleineren Gemeinde, die ihr „Soll“ an Unterbringung bereits erfüllt



Die „Informanten“ (von links): Monika Miller von der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, Leiterin „Flucht und Asyl“; Caritas-Regionsleiter Hendrik Rook; Oberbürgermeister Andreas Hesky; Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr und M. Göksu vom Unterkunftsmanagement im Landratsamt.

hat. Sie, die sich laut M. Göksu vom Unterkunftsmanagement im Landratsamt, schon auf Waiblingen freuen, werden dortige Gemeinschaftsunterkünfte verlassen und in den nächsten Tagen und Wochen in der Max-Eyth-Straße einziehen, bis am Ende alle 50 Betten in Einzel-, Doppel- oder Dreierzimmern belegt sein werden. Die gute Zusammenarbeit mit der bisherigen Sicherheitsfirma WSD wird auch dort fortgesetzt, den Hausmeisterdienst stellt die Kreisbaugruppe. Gut und bewährt sei zudem das „Netzwerk Asyl“, ergänzte Hesky. Dort können sich alle ehrenamtlich Engagierten in der Flüchtlingshilfe vernetzen, die hauptamtliche Ansprechpartnerin dafür ist in der Stadtverwaltung angesiedelt.

Einer der Anwohner dankte der Stadt dafür, dass sie nach der Info-Veranstaltung im Juni 2013 aus Anlass der Unterbringung von Geflüchteten in der Sporthalle Wort gehalten habe, was Gespräche mit den angrenzenden Schulen angie und auch Kontrollen durch den Kommunalen Ordnungsdienst und eine Putzaktion. „Wir haben gespürt, dass danach geschaut wird!“, betonte er. Die Stadt sei Anregungen, Wünschen und auch Klagen nachgegangen, bestätigte Oberbürgermeister Hesky: der Ameisenbühl sei damals in den Fokus des Ordnungsamts gerückt. Inzwischen habe er den Eindruck, dass die Leute bemerkt hätten, wie sich das Gewerbegebiet weiterentwickelt habe.

„Erkennen Sie: die Flüchtlinge sind Menschen wie Sie und ich!“ unterstrich Andreas Hesky. Es gehe darum, sie wie Nachbarn anzunehmen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, Feste zu feiern, aber auch Schwierigkeiten anzusprechen. Gutes harmonisches Miteinander, das müsse auch in Vereinen, bei der Arbeit, im Gemeinderat und in der Familie gepflegt werden. „Manchmal wird es ernst, dann darf aber auch wieder Freude aufkommen!“. Dafür müsse man die Menschen kennenlernen. Komme es trotzdem zu Problemen, so rater er, sich zu melden und den Ärger nicht in sich hineinzufressen.

Das Jahr 2015, der Höhepunkt der Flüchtlingswelle auch für den Rems-Murr-Kreis, sei für Waiblingen ebenfalls eine große Herausfor-

derung gewesen. Es sei nicht zu leugnen, dass all das nicht geräuschlos über die Bühne gegangen sei; dass es auch zu Delikten gekommen sei. Doch es sei nie zu den Konflikten gekommen, die befürchtet worden waren. „Bisher ist es gut gegangen!“, betonte Hesky. Und die Waiblinger spürten auch, dass es gehe. „Pflegen Sie den Kontakt mit uns!“, forderte er die Anwohner auf. Die Stadt sei dankbar für Anregungen.

Präsentationen und Ansprechpartner

Die Präsentationen von Stadt und Caritas sind im Internetauftritt der Stadt Waiblingen zu finden: www.waiblingen.de/asyl. Dort sind sämtliche Ansprechpartner aufgelistet.

In eigener Sache

Redaktionsschluss vorverlegt

Staufer Kurier

Ostern fällt 2018 auf Ende März. Das bringt einen geänderten Redaktionsschluss des Amtsblatts der Stadt Waiblingen mit sich.

- Die Ausgabe Nr. 14 des „Staufer-Kuriers“ erscheint zwar regulär am Donnerstag, 5. April, der Redaktionsschluss muss jedoch wegen Karfreitag und Ostermontag vorverlegt werden und zwar auf Mittwoch, 28. März, 18 Uhr.

Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden. Ihre Nachrichten schicken Sie bitte an die Stadtverwaltung Waiblingen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen ☎ 5001-1250, Fax -1299 E-Mail: birgit.david@waiblingen.de



Gruppen der Rinnenäckerschule wie Schulorchester und Tanzgruppe, der beiden Kindertageseinrichtungen „Sternschnuppe“ und „Beim Wasserturm“ und die Jungschar der Martin-Luther-Kirche gestalteten ein buntes Programm.



Mit einem Fest ist das Ende des Bund-Länder-Förderprogramms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ am Samstag, 17. März, im Saal des Martin-Luther-Hauses begangen worden. In zwölf Jahren sind elf Millionen Euro öffentlicher Mittel in die Entwicklung des Stadtteils investiert worden.



Nach dem Forum Mitte in der Blumenstraße und dem Forum Nord auf der Korber Höhe entsteht im Martin-Luther-Haus das Forum Süd.

Zum Ende des Bund-Länder-Förderprogramms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ ein Fest im Martin-Luther-Haus, dem künftigen Forum Süd

„Nicht der Abschluss der Entwicklung – es wird weitergehen im Stadtteil“

(red) Mit einem Abschlussfest ist das Ende des Bund-Länder-Förderprogramms „Soziale Stadt“ in Waiblingen-Süd am Wochenende gefeiert worden. Gefeierte deshalb, weil sich seit dem Auftakt im Jahr 2007 bis heute einiges im Stadtteil getan hat: „Die Bewohner sind zu Nachbarn geworden, zu einer Gemeinschaft, die sich sieht, aufeinander achtet, sich gegenseitig respektiert und zusammen lebt.“ Dies hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag, 17. März 2018, in seinem Grußwort im Martin-Luther-Haus betont.

Dass das Wort Fest im weiten Sinn schon irgendwie stimmen würde, merkte Hesky an, im Grund sei es aber eher ein Jubiläum aus Anlass zwölf Jahre „Soziale Stadt“. Es könnte auch „Etappenfest“ heißen oder „Feier wichtiger Meilensteine“, denn es werde nichts beendet, „sondern wir alle bleiben dem Stadtteil weiterhin zugewandt und die Kommunalpolitik und die Stadtverwaltung werden ihn auch weiterhin fördern“. Tatsächlich werde zwar formal mit der Veranstaltung das Bund-Länder-För-

derprogramm „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ nach zwölf Jahren beendet, das Wesentliche aber, die Inhalte, würden fortgeführt. „Sie werden und wurden bereits verstetigt und werden nun mit städtischen Finanzmitteln unterstützt“. Seit dem Beginn des Projekts seien im Süden Waiblingens mehr als elf Millionen Euro allein an öffentlichen Mitteln investiert und inhaltlich vieles getan worden, was in Euro oder Cent nicht bezahlt werden könnte.

Einen eigenen Park im Stadtteil zu bekommen, sei ein großer Wunsch aus der Bürgerschaft gewesen. Die Stadt habe ihn verwirklicht, mit einem großen Kinderspielplatz, unter Einbeziehung von Bürgerschaft, Schule und anderer Akteure. Kompromisse mussten gefunden werden, kompromisslos wichtig sei allerdings gewesen, eine Energiezentrale zu schaffen, um auch ökologisch auf der Höhe der Zeit zu sein; eine Wegeverbindung zur Wasserturmsiedlung über die Alte B14 und die Pflegeeinrichtung, das Haus Miriam mit Kindertageseinrichtung, anzusiedeln.

Doch ohne den Erwerb der Flächen der Unteren Rote, der zunächst viele Jahre nicht gelungen sei, wäre einiges nicht möglich gewesen, schilderte der Oberbürgermeister die Entwicklung. Er bezeichnete es als einen Glücksfall, dass die Eigentümer irgendwann einmal –

und das sei genau der richtige Zeitpunkt im Jahr 2008 gewesen – verkaufen wollten. Damals sei der Gemeinderat sogar in den Sommerferien zu einer Sondersitzung zusammengekommen: „Diese Chance musste genutzt werden.“ Alle seien über den Verkauf froh gewesen, der Wohnungen und den Park ermöglichte. Die Landwirte, die die Flächen gepachtet hatten und auf den Feldern nach ihren Worten „den besten Rucola der ganzen Gegend“ anbauen, seien aber gar nicht erfreut gewesen. „Ein schönes Beispiel, dass man sich auch oft im Leben entscheiden muss“, sagte Hesky: „Rucola oder Wohnungen. Sie wissen, wie wir uns entschieden haben.“

Neben dem Wohngebiet Rinnenacker sei das neue Wohngebiet am Rötspark entstanden. Die Blütenacker seien und würden bebaut. Städtische Wohngebäude seien neu errichtet oder modernisiert worden. Mit den umfangreichen städtischen Maßnahmen seien aber auch private Sanierungen einhergegangen. Er zählte den Spielplatz an der Stuttgarter Straße auf, der neu gestaltet worden sei, ebenso viele Straßen und eine Querungshilfe über die Heerstraße seien gebaut worden. Außerdem sei die Rinnenäckerschule für mehr als vier Millionen Euro mit einer Ganztageseinrichtung mit Mensa ausgestattet worden.

Noch ein großer Wunsch aus der Bürgerschaft sei gewesen, den Verkehrslärm zu verringern. Daraufhin seien Geschwindigkeitsüberwachungen an der Alten B14 und an der B14/B29 errichtet worden, die der Verkehrserziehung dienten und nicht der Einnahmeerzielung, auch wenn manche das Gegenteil meinen. Der Oberbürgermeister augenzwinkernd: „Seien Sie versichert: Ihr Geld wurde gut angelegt. Auch in Waiblingen-Süd.“ Als Folge wurde auch an anderer Stelle stationäre Blitzersäulen aufgestellt, wie an der B14 im Bereich der Korber Höhe.

Erneut machte Hesky deutlich, dass der heutige Tag nicht der Abschluss der Entwicklung in Waiblingen-Süd sei, es gehe weiter. Als große Investitionen folgten eine neue Turnhalle für die Schule, Wohnungen und ein neuer Kindergarten. „Und das Martin-Luther-Haus wird zum Bürgerhaus weiterentwickelt.“ Des Oberbürgermeisters Fazit: das, was in Waiblingen-Süd geboten werde, gehe gefühlt über das hinaus, was in so mancher eigenständigen Gemeinde mit gleicher Einwohnerzahl, also etwa 4 000 bis 5 000 Einwohnern, vorhanden sei.

Gehlenborg Bürgerin ehrenhalber

Sein besonderer Dank galt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Waiblingen-Süd. Stellver-

trechend dafür erwähnte er Regina Gehlenborg. Bei ihr im Stadtteilmanagement liefen die Fäden zusammen. Sie leistete Aufbauarbeit, kooperierte, koordinierte, kommunizierte mit den unterschiedlichen Akteuren. Sie war eine verlässliche, fürsorgliche Ansprechpartnerin und Kümmerin. Seit wenigen Wochen ist sie im Ruhestand. „Wenn es möglich wäre, müsste man Sie zur Bürgerin von Waiblingen-Süd ehrenhalber machen“, dankte das Stadtoberhaupt ihr im Namen der Stadt Waiblingen, des Gemeinderats, der Verwaltung und persönlich und wünschte ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute. Sein Dank ging darüber hinaus an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen des Festes beigetragen hatten. Darunter Vorführungen des Orchesters und der Tanzgruppe der Rinnenäckerschule sowie musikalische Beiträge der Kitas „Sternschnuppe“ und „Beim Wasserturm“ und der Jungschar der Martin-Luther-Kirche.

Dokumentation im Infozentrum

Zum Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ wurde auch eine Dokumentation in schriftlicher Form zusammengestellt, die zur Öffnungszeiten des Infozentrums, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, auch in den Osterferien, erhältlich ist.

Asylbewerber im Ameisenbühl Gute Nachbarschaft ist keine Sache der Nationalität

(dav) Die Bewohner des Gewerbegebiets Ameisenbühl bekommen neue Nachbarn: Menschen aus Syrien, aus dem Irak, aus Pakistan, Afghanistan und sogar aus China werden dieser Tage in der Max-Eyth-Straße 26 Quartier beziehen. Das Privatgebäude dient den 50 Flüchtlingen als sogenannte Anschlussunterbringung. Bei einer Informationsveranstaltung am Montag, 19. März 2018, in der Mensa des Berufsschulzentrums Waiblingen dankte Oberbürgermeister Andreas Hesky denjenigen, die gekommen waren, und bat sie, den neuen Bewohnern gegenüber offen zu sein. „Helfen Sie mit, dass es gelingt!“. Eine gute Nachbarschaft hänge nicht von der Nationalität ab.

Diese Flüchtlinge sind entweder anerkannte Flüchtlinge oder aber sie leben seit mindestens zwei Jahren in Deutschland und müssen eventuell noch mit einer Abschiebung rechnen. In der Max-Eyth-Straße werden ganz überwiegend Familien untergebracht, und zwar nicht in Wohnungen, sondern in Mehrbett-Zimmern, die nebeneinander liegen. Es gibt Gemeinschaftsküchen und Duschen in den Zimmern. Das Gebäude war vor Jahren schon als Gemeinschaftsunterkunft überlegt worden, kam jedoch zunächst nicht in Frage, da sich Landkreis und Eigentümer beim Mietpreis nicht einig werden konnten. Inzwischen ist dies jedoch gelungen.

Individuelle Unterstützung der Caritas

Die Menschen werden nicht etwa allein gelassen, sondern von der Caritas begleitet, wie in allen Asylbewerberunterkünften der Stadt. Integration ist zwar eine kommunale Aufgabe, die Stadt hat jedoch nach dem „Pakt für Integration“ zwischen Land und Kommunen die Möglichkeit ergriffen, sie auf die Mitarbeiter der auf diesem Gebiet seit langen Jahren erfahrenen und gut vernetzten Caritas zu übertragen. Die Aufgabe wird von Integrationsmanagern – Sozialarbeitern – bewältigt, die den Geflüchteten dabei helfen, ein selbstständiges Leben zu führen. Dabei soll die Anschlussunterbringung nicht der Wohnraum „für immer“ werden, sondern eine Starthilfe dafür sein, hierzulande Fuß zu fassen und Arbeit oder Ausbildungsplätze zu finden; Kinder in die Betreuung oder zur Schule zu schicken; Behördengänge zu erledigen; Kultur, Land und Leute kennenzulernen und mittel- bis langfristig eine eigene Wohnung zu beziehen. Bei anerkannten Flüchtlingen oder denen, die bereits zwei Jahre in Deutschland sind, geschieht dies bei weitem intensiver und ganz individuell, wie Monika Miller und Hendrik Rook von der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz erklärten. Dabei sei das Thema Sprache immer noch eins der wichtigsten, aber auch die Arbeit: was die Person könne und was sie erreichen wolle.



Bewohner des Gewerbegebiets Ameisenbühl wollten sich am Montag, 19. März 2018, in der Mensa des Berufsschulzentrums über ihre künftigen Nachbarn informieren: Flüchtlinge, die demnächst in der Max-Eyth-Straße 26 in einer Anschlussunterbringung leben werden. Fotos: David

Die Caritas zeige Wege auf, gehen müsse sie der Mensch aber selbst.

Man nehme auch Beschwerden der Schwaben ernst, die mit der womöglich nicht perfekten Mülltrennung der Flüchtlinge nicht einig gingen, griff der Oberbürgermeister ein praktisches Thema auf. Doch wer eine gewisse Zeit bei uns sei und bei uns bleiben wolle, der müsse so etwas lernen, meinte er weiter. Soziale Kontakte seien in diesem Zusammenhang das A und O, damit die Menschen nicht in eine Parallelwelt abdrifteten. Integration gelinge nicht von heute auf morgen, die Menschen brauchten Unterstützung.

Die Stadt ist zu AU verpflichtet

Die Stadtgesellschaft in Waiblingen habe die Aufgabe der Unterbringung von Asylbewerbern in den vergangenen fünf Jahren gut bewältigt, zeigte sich Oberbürgermeister Hesky froh. Zu verdanken sei dies nicht zuletzt der Mithilfe zahlreicher ehrenamtlicher Kräfte; und der guten Konzepte der freien Träger wie der Caritas. Die Stadt sei verpflichtet, Wohnraum für die Anschlussunterbringung zur Verfügung zu stellen, verdeutlichte Hesky. Zum 1. Januar 2018 seien es 152 Personen mehr gewesen, die eine Wohnstatt brauchten. Waiblingen müsse diese zur Verfügung stellen, wenn sie

Frauenwerkstatt Waiblingen

11. Waiblinger Salon

„Ganz entspannt im Hier und Jetzt – was uns antreibt, was uns erdet“ ist das Thema am Freitag, 23. März 2018, um 19 Uhr beim 11. Waiblinger Salon, zu dem ins „Yoga 15“, Beim Hochwachturm 15, eingeladen wird. Gastgeberin: Verena Zuleeg. Das Angebot ist eine Initiative der Frauenwerkstatt, ein Arbeitskreis der Lokalen Agenda 21, und greift den „Salongedanken“ der vergangenen Jahrhunderte als gesellschaftlichen Treffpunkt auf. Anmeldung erbeten unter ☎ 902022, E-Mail: frauenwerkstatt-waiblingen@gmx.de. Eintritt frei, Spenden willkommen. Die Reihe wird vom Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT gefördert.

nicht eine vom Landkreis verhängte „Fehlbeleger-Abgabe“ bezahlen wolle, die zu Lasten des städtischen Haushalts ginge.

In Gemeinschaftsunterkünften wohnen derzeit nur noch 128 Personen, in Anschlussunterbringungen bereits 490, 32 davon in den Ortschaften. Weitere Möglichkeiten für eben diese werden gesucht und die Umwandlung von Gemeinschafts- in Anschlussunterkünfte soll die Stadt in die Lage versetzen, die verlangte Quote zu erfüllen. Gelungen ist dies bereits mit den Objekten Marienheim und Innerer Weidach, die die Stadt vom Kreis übernehmen konnte. Bedeutsam sei dabei, dass die Unterkünfte überschaubar bleiben und keine Ghettoisierung entsteht.

Wenn die Stadt die entsprechenden Personen in einer Anschlussunterbringung unterbringt, können die Kosten der Unterkunft gegenüber dem Jobcenter geltend gemacht werden. Anders bei den Gemeinschaftsunterkünften, da war die Stadt dem Kreis lediglich behilflich, Unterkünfte zu finden. Das war zum Beispiel das Marienheim – „Es war ein großer Wurf, dass wir das übernehmen konnten!“, das waren die früheren Schwesternwohnheime in der Winnender Straße, die Systembauten im Inneren Weidach, die Unterkunft beim Bahnhof in Neustadt-Hohenacker; und das war die Sporthalle beim Kreisberufsschulzentrum – so gut wie möglich mit Planen und anderem Sichtschutz aufgeteilt, um den Menschen ein wenig Intimsphäre zu schaffen.

Die damaligen Bewohner sind dort längst ausgezogen, doch die Unterbringung war schlussendlich gelungen. Auch in diesem Fall deshalb, weil sich Waiblingerinnen und Waiblinger einsetzten, weil sie die Nachbarn willkommen heißen hatten und ihnen halfen. „Wir haben heute noch Kontakt“, berichtete einer von ihnen. Und: „Wir werden uns bemühen, mit den Leuten gut auszukommen!“

Aus Kirchberg

18 der insgesamt zunächst 41 neuen Nachbarn im Ameisenbühl werden aus Kirchberg anreisen, einer weitaus kleineren Gemeinde, die ihr „Soll“ an Unterbringung bereits erfüllt



Die „Informanten“ (von links): Monika Miller von der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, Leiterin „Flucht und Asyl“; Caritas-Regionsleiter Hendrik Rook; Oberbürgermeister Andreas Hesky; Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr und M. Göksu vom Unterkunftsmanagement im Landratsamt.

hat. Sie, die sich laut M. Göksu vom Unterkunftsmanagement im Landratsamt, schon auf Waiblingen freuen, werden dortige Gemeinschaftsunterkünfte verlassen und in den nächsten Tagen und Wochen in der Max-Eyth-Straße einziehen, bis am Ende alle 50 Betten in Einzel-, Doppel- oder Dreierzimmern belegt sein werden. Die gute Zusammenarbeit mit der bisherigen Sicherheitsfirma WSD wird auch dort fortgesetzt, den Hausmeisterdienst stellt die Kreisbaugruppe. Gut und bewährt sei zudem das „Netzwerk Asyl“, ergänzte Hesky. Dort können sich alle ehrenamtlich Engagierten in der Flüchtlingshilfe vernetzen, die hauptamtliche Ansprechpartnerin dafür ist in der Stadtverwaltung angesiedelt.

Einer der Anwohner dankte der Stadt dafür, dass sie nach der Info-Veranstaltung im Juni 2013 aus Anlass der Unterbringung von Geflüchteten in der Sporthalle Wort gehalten habe, was Gespräche mit den angrenzenden Schulen anging oder auch Kontrollen durch den Kommunalen Ordnungsdienst und eine Putzaktion. „Wir haben gespürt, dass danach geschaut wird!“, betonte er. Die Stadt sei Anregungen, Wünschen und auch Klagen nachgegangen, bestätigte Oberbürgermeister Hesky: der Ameisenbühl sei damals in den Fokus des Ordnungsamts gerückt. Inzwischen habe er den Eindruck, dass die Leute bemerkt hätten, wie sich das Gewerbegebiet weiterentwickelt habe.

„Erkennen Sie: die Flüchtlinge sind Menschen wie Sie und ich!“ unterstrich Andreas Hesky. Es gehe darum, sie wie Nachbarn anzunehmen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, Feste zu feiern, aber auch Schwierigkeiten anzusprechen. Gutes harmonisches Miteinander, das müsse auch in Vereinen, bei der Arbeit, im Gemeinderat und in der Familie gepflegt werden. „Manchmal wird es ernst, dann darf aber auch wieder Freude aufkommen!“. Dafür müsse man die Menschen kennenlernen. Komme es trotzdem zu Problemen, so rate er, sich zu melden und den Ärger nicht in sich hineinzufressen.

Das Jahr 2015, der Höhepunkt der Flüchtlingswelle auch für den Rems-Murr-Kreis, sei für Waiblingen ebenfalls eine große Herausfor-

derung gewesen. Es sei nicht zu leugnen, dass all das nicht geräuschlos über die Bühne gegangen sei; dass es auch zu Delikten gekommen sei. Doch es sei nie zu den Konflikten gekommen, die befürchtet worden waren. „Bisher ist es gut gegangen!“, betonte Hesky. Und die Waiblinger spürten auch, dass es gehe. „Pflegen Sie den Kontakt mit uns!“, forderte er die Anwohner auf. Die Stadt sei dankbar für Anregungen.

Präsentationen und Ansprechpartner

Die Präsentationen von Stadt und Caritas sind im Internetauftritt der Stadt Waiblingen zu finden: www.waiblingen.de/asyl. Dort sind sämtliche Ansprechpartner aufgelistet.

In eigener Sache

Redaktionsschluss vorverlegt

Staufer Kurier

Ostern fällt 2018 auf Ende März. Das bringt einen geänderten Redaktionsschluss des Amtsblatts der Stadt Waiblingen mit sich.
• Die Ausgabe Nr. 14 des „Staufer-Kuriers“ erscheint zwar regulär am Donnerstag, 5. April, der Redaktionsschluss muss jedoch wegen Karfreitag und Ostermontag vorverlegt werden und zwar auf Mittwoch, 28. März, 18 Uhr. Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden. Ihre Nachrichten schicken Sie bitte an die Stadtverwaltung Waiblingen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen ☎ 5001-1250, Fax -1299 E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

29 Waiblinger Blutspenderinnen und Blutspender geehrt

Vorbilder der Gesellschaft

(dav) Sie sind Vorbilder der Gesellschaft. Bei Unfällen auf der Autobahn gehören sie nicht etwa zu den Gaffern; nicht zu denjenigen, die womöglich sogar noch langsamer fahren, um das schlimme Ereignis filmen zu können; sie gehören vielmehr zu denen, die für Unfallopfer, Verletzte und auch Kranke Blut spenden und damit helfen, Leid zu bekämpfen. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat Waiblinger Blutspenderinnen und Blutspendern am Mittwoch, 14. März 2018, seine hohe Anerkennung ausgesprochen.

Zwischen dem 1. Oktober 2016 und dem 30. September 2017 wurden diese 29 Personen insgesamt 715 Mal zur Ader gelassen, jedes Mal spendeten sie freiwillig und unentgeltlich einen halben Liter des einzigartigen Lebenssaftes und stellten somit 357,5 Liter davon anderen zur Verfügung. 14 Frauen und Männer taten dies zehn Mal; zehn 25 Mal; vier lagen schon 50 Mal auf der DRK-Liege – und eine Person sogar 125 Mal. Viele von ihnen hätten sicherlich in der Zwischenzeit schon weitere Gelegenheiten zum Blutspenden genutzt, zeigte sich der Oberbürgermeister beeindruckt. Dass sie dies in schnelllebiger Zeit und angesichts nicht selten voller Terminkalender täten, verdiene höchste Anerkennung.

Der DRK-Blutspendedienst adelt solches Verhalten mit Urkunden und Ehrennadeln, die Hesky den zu Ehrenden im Ratssaal der Stadt und im Beisein von Vertretern des Gemeinderats überreichte. Die Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, Christiane Dürr, händigte den Spendern überdies – je nach Häufigkeit des Aderlasses – mehrere Flaschen voller „Waib-

linger Ratströpfle“ aus. Hesky meinte schmunzelnd: „Sie haben Ihren besten Saft gegeben – wir tun das auch!“; auch der „Traubensaft“ von Waiblinger Rebstöcken sei unbezahlbar.

Unbezahlbar wie der nicht künstlich zu produzierende rote Stoff, von dem so viel pro Tag benötigt wird. Der medizinische Fortschritt mache enorm vieles möglich, löse freilich aber auch einen hohen Blutbedarf aus, bemerkte der Oberbürgermeister. Hesky, der das unschätzbare Zusammenwirken von ehrenamtlichen Hilfskräften bei Feuerwehr, Rettungskräften und nicht zuletzt Blutspendern lobte, betonte, sie alle sorgten durch ihr selbstloses Handeln für eine Gesellschaft, in der es menschliche Wärme gebe.

SMS als Anerkennung

Eine besondere Art der Anerkennung haben sich für diese guten Taten die Schweden ausgedacht, berichtete der Oberbürgermeister: der dortige Blutspendedienst teilt es dem jeweiligen Spender, der jeweiligen Spenderin per SMS mit, wenn sein oder ihr Blut verwendet wird. „Dann hätten Sie schon 125 SMS in den vergangenen Jahren erhalten!“, wandte er sich an Frank Kretschmer.

Unglaubliche 125 Mal hat der nämlich sein Blut gespendet. Der DRK-Landesverband hat ihm Ehrennadel und Urkunde „als Zeichen größter Hochachtung und herzlichen Danks“ verliehen. Mit der in selbstloser Weise stets bewiesenen außergewöhnlichen Opferbereitschaft habe über viele Jahre hinweg einer großen Zahl leidender Menschen geholfen werden können, betonten die Verbandsdirektoren. „Die verantwortungsbewusste und vorbildliche Haltung hat darüber hinaus das gemeinnützige Werk des Deutschen Roten Kreuzes in hervorragender Weise gefördert.“

Von den 29 Spendern stammen diesmal 14 aus der Kernstadt, fünf aus Neustadt, vier aus



Frank Kretschmer (Bildmitte) hat 125 Mal Blut gespendet. Auch er erhielt Urkunde und Ehrennadel aus der Hand des Oberbürgermeisters. Rechts: die Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, Christiane Dürr.

Hohenacker, drei aus Beinstein, zwei aus Hegnach und einer aus Bittenfeld – eine Momentaufnahme lediglich, die sich Jahr um Jahr ändert. 55 Prozent von ihnen waren, beiläufig bemerkt, Frauen, wenn einer der Blutspender es auch genau anders eingeschätzt hatte. Auch dies verhält sich allerdings von Mal zu Mal anders; einmal halten die Frauen den Pieks leichter aus, das andere Mal sind die Männer „mutiger“. Auf jeden Fall sei es ganz bestimmt so, dass der Aderlass jung halte, meinte Andreas Hesky, indem er die gut gelaunte Runde vor sich im Ratssaal betrachtete.

Der guten Sache treu bleiben

„Von ganzem Herzen“ dankte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr im Namen des DRK-Ortsvereins den spendefreudigen Waiblingern: „Ohne Sie geht nichts!“. Das DRK betreibt den „Riesenaufwand“ der regelmäßigen Blutspenden übrigens nebenbei – neben seinen zahlreichen anderen Aufgaben. Das Rote Kreuz, das ein soziales Miteinander vorlebe, sei stets auf der Suche nach Mitstreitern. Es tue viel für die Gesellschaft, sei dort, wo die Menschen die ehrenamtlich Tätigen brauche, und



Sie alle haben von ihrem Besten gegeben: von ihrem Blut. Waiblinger Blutspenderinnen und Blutspender hat Oberbürgermeister Andreas Hesky (ganz rechts) am Mittwoch, 14. März 2018, seiner hohen Wertschätzung versichert. Unser Bild entstand nach der Ehrung im Ratssaal auf der Treppe zum Rathausplatz. Fotos: David

bierte viel Unterstützung. Und damit sich die Freiwilligen, die sich auf den „Schragen“ legen, auch so wohl wie nur möglich fühlten, gebe es für sie nach der Spende ein Vesper zur körperlichen Stärkung. „Bleiben Sie der guten Sache treu und hören Sie nicht damit auf; nehmen Sie Familie und Freunde zu den Blutspenden mit“ – auch Oberbürgermeister Hesky lobte einmal mehr die beispielhafte Haltung und die im wahrsten Sinn des Wortes ausgezeichnete Hilfsbereitschaft.

10 Spenden – Ehrennadel in Gold

Carl Bäuerle, Maren Behling, Susanne Booz-Schulte, Andreas Borchert, Andrea Gundolf, Natascha Heyduk, Saskia Heyduk, Dr. Frank Jaggy, Ursula Kliem, Ellen Konzelmann, Horst Niethammer, Fatma Uysal, Silke Wilhelm, Hilar Yildiz.

25 Spenden – Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingraviertes Spendenzahl

Luise Bebbion, Zenon Bochenek, Carina Böwing, Matthias Heil, Horst Kaiser, Jacqueline Konstantinidis, Jürgen Roos, Susan Sämann, Sandra Stütz, Tobias Wiegand.

50 Spenden – Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz und eingraviertes Spendenzahl

Klaus Aldinger, Eva-Marie Fessmann, Gustav Gutmann, Ralph Hanner.

125 Spenden – Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz und eingraviertes Spendenzahl

Frank Kretschmer

Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH

Führungen durch die Stadt – Lernen mit viel Vergnügen

Die eigene Stadt mit neuen Augen sehen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein ein Programm zusammengestellt.

Karten sind im i-Punkt erhältlich, dort werden auch die Treffpunkte mitgeteilt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr, ☎ 07151 5001-8321, E-Mail touristinfo@waiblingen.de. Die Führungen dauern meist anderthalb Stunden. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, kann die Führung abgesagt werden. Auch individuelle Termine für eine Gruppenführung können vereinbart werden.

i-Punkt

Die WTM weist darauf hin, dass die Tourist-Information am Samstag vor Ostern, 31. März, geschlossen bleibt.

Im März

- An einer Führung in der Siechenhauskapelle können Sie am Samstag, 24. März, um 14 Uhr teilnehmen. Erfahren Sie mehr über die Geschichte und Bedeutung der Kapelle.

Im April

- Führung durch die Michaelskirche und das Nonnenkirchlein zur Kaffeezeit am Samstag, 14. April, um 14.30 Uhr. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Restaurant Disegno.
- Etwas über bedeutsame Waiblinger Bürger erfahren Sie am Montag, 16. April, um 16 Uhr. Bei diesem unterhaltsamen Stadtrundgang werden Ihnen Persönlichkeiten aus fünf Jahr-

hundertern vorgestellt.

- Neidkopf und Fachwerkführung am Freitag, 20. April, um 14 Uhr. Ein abwechslungsreicher Gang durch die Gassen der Altstadt, auch mit dem Blick in verborgene Winkel.

- Waiblingen historisch und kulinarisch am Freitag, 27. April, um 17 Uhr. Beginnen Sie diese Führung mit einem „Aperitivo“, lauschen Sie den Geschichten unserer Stadtführerin und erfahren Sie allerlei über unsere interessanten Sehenswürdigkeiten. Im Anschluss genießen Sie leckere, frisch zubereitete Köstlichkeiten im Restaurant Disegno.

- Aufgespürt in Waiblingen am Sonntag, 29. April, um 14.30 Uhr. Mit dem Blick für die kleinen Details führt die Schriftstellerin und Historikerin Dr. Karin de la Roi-Frey in einem kurzweiligen und informativen Stadtrundgang durch die Stadt.

Im Mai

- Die Magd Agnes plaudert unter dem Motto „Was war wie und was war wahr?“ am Freitag, 4. Mai, um 19 Uhr aus ihrem mittelalterlichen Alltagsleben in der württembergischen Altstadt.

- Erfahren Sie bei einer Führung am Samstag, 5. Mai, um 14 Uhr mehr über die Geschichte und Bedeutung der Siechenhauskapelle.

- Der Klassiker unter den Stadtführungen am Samstag, 12. Mai, um 14 Uhr: sie führt vorbei an den markantesten Sehenswürdigkeiten. Bei dem anderthalbstündigen Rundgang wird die Geschichte Waiblingens wieder lebendig.

- Jugendstil und Historismus am Freitag, 18. Mai, um 14 Uhr. Die Waiblinger Stadtentwicklung nach dem Bau der Bahnlinien nach Schwäbisch Hall und Aalen.

- Remsspaziergang für Kinder am Samstag, 19. Mai, um 14 Uhr. Das Ufer der Rems lädt an vielen Stellen zum Verweilen ein. Peter Kund-

müller erzählt fantasievolle Geschichten von Unterwasserwesen, Flussprinzessinnen und Seepferdchen.

Im Juni

- Der Klassiker unter den Stadtführungen am Samstag, 2. Juni, um 14 Uhr führt Sie vorbei an den markantesten Sehenswürdigkeiten. Bei dem anderthalbstündigen Stadtrundgang wird die Geschichte Waiblingens wieder lebendig.

- Aufgespürt in Waiblingen am Sonntag, 3. Juni, um 14.30 Uhr. Mit dem Blick für die kleinen Details führt die Schriftstellerin und Historikerin Dr. Karin de la Roi-Frey in einem kurzweiligen und informativen Stadtrundgang durch die Stadt.

- Waiblingen historisch und kulinarisch am Freitag, 8. Juni, um 17 Uhr. Beginnen Sie diese Führung mit einem „Aperitivo“, lauschen Sie den Geschichten unserer Stadtführerin und erfahren Sie allerlei über unsere interessanten Sehenswürdigkeiten. Im Anschluss genießen Sie leckere, frisch zubereitete Köstlichkeiten im Restaurant Disegno.

- Rätselhafte Stadtführung am Samstag, 16. Juni, um 14 Uhr. Lösen Sie spannende Rätsel rund um die Geschichte Waiblingens.

- Weinverführung am Samstag, 16. Juni, um 17 Uhr. Mit Gunter Metzler und Wolfgang Wiedenhöfer geht es auf weinselige Spuren bei einer kurzweiligen Mischung aus Stadtführung und Weinprobe durch Waiblingens Altstadtgassen.

- Remsspaziergang für Kinder am Samstag, 23. Juni, um 14 Uhr. Das Ufer der Rems lädt an vielen Stellen zum Verweilen ein. Peter Kundmüller erzählt fantasievolle Geschichten von Unterwasserwesen, Flussprinzessinnen und Seepferdchen.

- Führung über die Industrialisierung in



Wolfgang Wiedenhöfer, Vorsitzender des Heimatvereins Waiblingen, führt gern und häufig Gäste durch Waiblingen.

Waiblingen am Donnerstag, 28. Juni, um 16 Uhr. Die Tour beginnt am Postplatz, der Weg führt aufwärts die Bahnhofstraße entlang in Richtung Bahnhof.

Vorschau für Juli

- Der Klassiker unter den Stadtführungen am Samstag, 7. Juli, um 14 Uhr führt Sie vorbei an den markantesten Sehenswürdigkeiten. Bei

dem anderthalbstündigen Stadtrundgang wird die Geschichte Waiblingens wieder lebendig.

- Remsspaziergang für Kinder am Samstag, 7. Juli, um 14 Uhr. Das Ufer der Rems lädt an vielen Stellen zum Verweilen ein. Peter Kundmüller erzählt fantasievolle Geschichten von Unterwasserwesen, Flussprinzessinnen und Seepferdchen.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung in Kernstadt und Ortschaften

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33 Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: Donnerstag: Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33 Montag: Dienstag, Mittwoch und Freitag: Donnerstag: Samstag – jeder erste und dritte im Monat: (samstags geschlossen, wenn am Freitag davor oder am Montag danach ein Feiertag ist; außerdem in den Sommerferien) Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro, ☎ 07151 5001-2577 Montag und Donnerstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 18.30 Uhr von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch und Freitag: Standesamt Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: Donnerstag: Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: Donnerstag: Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24 Montag und Dienstag: Donnerstag: Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Küken, Ei und Osterhase

Seit über ein Jahrzehnt gibt es die **GEFLÜGELHOFF LUDWIG** IN WAIBLINGEN-HEGNACH.

Angenehme Haltung, artgerechtes Futter und gezielte Aufzucht für ein bestmögliches Ergebnis. Allen von Küken bis Ei aus einer Hand.

Seit über ein Jahrzehnt gibt es die **GEFLÜGELHOFF LUDWIG** IN WAIBLINGEN-HEGNACH. Angenehme Haltung, artgerechtes Futter und gezielte Aufzucht für ein bestmögliches Ergebnis. Allen von Küken bis Ei aus einer Hand.

Am Donnerstag den 29. März 2018, von 14 – 17 Uhr, ist der Geflügelhof Ludwig aus Waiblingen - Hegnach zu Gast in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, in 71332 Waiblingen und hält einige Überraschungen für Sie bereit.

Ein **BESONDERES ÜBERRASCHUNGS** von Küken auf Eiern für alle Besucherinnen und Besucher von Notre Dame plus ein Geflügelgärtchen für einige weitere Überraschungen.

An Gründonnerstag in der Tourist-Information

Das Ei im Mittelpunkt des Geschehens

Ums Ei dreht sich alles an Gründonnerstag, 29. März 2018, in der Tourist-Information in der Scheuergasse 11, denn dann ist der Geflügelhof Ludwig aus Hegnach zu Gast.

Seit mehr als 45 Jahren steht bei Familie Ludwig das Ei im Mittelpunkt. Selbstangebautes Futter, bewusster Verzicht auf Gentechnik und artgerechte Haltung mit genügend Auslauf für die Tiere sind für die Ludwigs unabdingbar. Vom Korn bis zum Ei alles aus einer Hand ist die Devise und Garant für Qualität. Mit Eröffnung des Hofladens im Jahr 1980 wurde das Angebot um regionale Produkte erweitert.

In der Tourist-Information in der Scheuergasse können sich die Besucher von 14 Uhr bis 17 Uhr bei einigen kleinen Kostproben ausgewählter Produkte von deren Qualität überzeugen. Natürlich gibt es auch gefärbte Eier und was man sonst noch zu Ostern so braucht; wie wär's mit einem hausgemachten Eierlikör?

Der Tageselternverein Waiblingen bemalt in dieser Zeit gemeinsam mit den kleinen Besuchern Ostereier. Die passen sicherlich noch ins Nest. Die Erwachsenen können in der Zeit einen Querschnitt des vielfältigen Angebotes regionaler Lebensmittel des Geflügelhofs Ludwig kennenlernen. Außerdem erhält jeder Besucher zusätzlich noch eine kleine österliche Aufmerksamkeit.

Und noch ein Ei fürs Osternest: 20 Prozent Sonderrabatt

Auf alle am Donnerstag, 29. März, in der Zeit von 14 Uhr bis 17 Uhr erworbenen Tickets der Musicals „Bodyguard – Das Musical“ im Zeitraum bis 31. August 2018 und Disney „Der Glöckner von Notre Dame“ im Zeitraum bis 31. August erhalten die Kunden 20 Prozent Sonderrabatt und zusätzlich noch einen Getränkegutschein pro Person. Dies gilt für Tickets der PK 1, PK 2 und PK 3 für ausgewählte Vorstellungen.

Kunterbuntes Saatgut für die Artenvielfalt kostenlos erhältlich!

Wer Schmetterlingen, Wildbienen und anderen Insekten eine besonders wertvolle Lebensgrundlage bieten möchte, hat dazu mit den Saatgutmischungen die Gelegenheit, die von der städtischen Abteilung Umwelt angeboten werden. Sie sind für landwirtschaftliche Flächen (Randstreifen) ebenso geplant sind wie für Gärten.

Zur Verfügung stehen die einjährige Feldblumenmischung, die „Blühende Landschaft“ mit einjährigen Kulturpflanzen, die „Blühende

Landschaft“ mit mehrjährigen Pflanzen sowie die Fett-/Frischwiese ebenfalls als mehrjährige Mischung. Das Saatgut, das nach dem Erblühen auch das Auge erfreut, ist kostenlos erhältlich.

Rasch bestellen!

Ein entsprechender Bestellbogen ist bei der Abteilung Umwelt, E-Mail: umwelt@waiblingen.de, Fax: 5001-3219, erhältlich. Informationen unter ☎ 5001-3260 und -3261.

Im Oberen Zuckmantel

Brennholz wird versteigert

Die Brennholzversteigerung im Bittenfelder Stadtwald ist am Samstag, 7. April 2018. Die Bieter treffen sich um 13 Uhr im Oberen Zuckmantel (Zufahrt zur ehemaligen Deponie). Dort kann auch das im Bereich „Löhle“ geschlagene Holz ersteigert werden. Die Bittenfelder Jäger bewirten die Versteigerung.

Galerie Stihl Waiblingen

„Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“



Galerie Stihl Waiblingen

Die derzeitige Ausstellung, zum Auftakt des Zehn-Jahr-Jubiläums der Galerie Stihl Waiblingen, widmet sich der Kunst des Scherenschnitts: „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“ ist der Titel der Schau, die bis 22. April zu sehen ist. Der Scherenschnitt verhilft dem Papier zu einem großen Auftritt, wenn es als Grundlage für filigrane Figuren und kunstvolle Formen dient. Die Kunst des Scherenschnitts besteht im Weglassen. Streng auf ihre Umrisse reduziert, sind die Motive doch klar erkennbar. Mit Schere und Messer „gezeichnet“, bestehen die Arbeiten aus Vergangenheit und Gegenwart durch höchste Kunstfertigkeit und gestalterische Vielfalt.

Kunstvermittlung

• „Dein Graffiti an der Wand“, Workshop für Jugendliche von zwölf Jahren bis 18 Jahre von Mittwoch, 4. bis Freitag, 6. April, jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; außerdem können die Teilnehmer die aktuelle Ausstellung besichtigen. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Gebühr: 5 €.

Führungen aller Art

• Öffentliche Führungen an Sonn- und Feiertagen um 11.30 Uhr und um 15 Uhr: letzter Rundgang am 22. April um 17 Uhr.
• After-Work-Führungen donnerstags um 18 Uhr.
• Kuratorenführung, ein Einblick in die Entstehung der Ausstellung, am Donnerstag, 12. April, um 18 Uhr.
• Führungen für Familien mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren (gebührenfrei) sonntags um 16 Uhr am 15. April. Gebühr: 2 € Kinder, Schüler und Studenten frei. Ohne Anmeldung.
Der Katalog ist da!

Zur aktuellen Ausstellung ist ein Katalog

erschienen. Auf 120 Seiten und mit 75 Abbildungen vermittelt er die beeindruckende Vielfalt der Papierkunst. Enthalten sind auch jene Werke, die eigens für die Ausstellung geschaffen worden sind. Der Schutzumschlag zeigt eine Arbeit Zipora Rafaelevs. Aufsätze der Kuratoren sowie renommierter Experten ergänzen den Katalog ebenso wie die Textbeiträge zu den Künstlerpositionen. Der Katalog wurde durch die Unterstützung des Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ und der „Elanders“ GmbH ermöglicht.

Kindergeburtstag in der Galerie

Bei diesem Angebot erhalten die Kinder eine altersgerechte Führung und lassen beim anschließenden Workshop ihrer Kreativität freien Lauf. Verpflegung kann mitgebracht werden. Gebühr: 105 €, Dauer: 2,5 Stunden. Termin nach Vereinbarung unter ☎ 5001-1701.

Barrierefreier Kunstgenuss

In der Galerie Stihl Waiblingen sind Besucher mit besonderen Bedürfnissen herzlich willkommen. Für geistig behinderte, sehbehinderte, lernschwache und an Demenz erkrankte Besucher werden spezielle Führungen angeboten sowie ergänzende Workshops. Sowohl die Galerie als auch die Kunstschule ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen barrierefrei zugänglich.

Anmeldung über die Kunstvermittlung, ☎ 5001-1701. Bei Bedarf kann ein Teil der Kursgebühr durch die Freunde der Galerie Stihl Waiblingen übernommen werden.

Infos und Kontakt

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-☎ 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Offen auch an Ostern

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr; auch in der Osterzeit, zusätzlich offen an Ostermontag, 2. April, in der Zeit von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Huber erklärt ... nicht.

Auch Termin am 11. Juni muss abgesagt werden



Auch der Nachholtermin für die Veranstaltung „Markus Huber erklärt die Welt der Musik“ muss abgesagt werden, das teil die Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement mit Bedauern mit. „Aus dem Tagebuch eines Kapellmeisters, Teil II“ kann Huber am 11. Juni 2018 im Bürgerzentrum Waiblingen nicht erzählen.

Die Karten für die ursprünglich am 7. Dezember 2017 geplante Vorstellung – damals war Markus Huber erkrankt – können an der Vorverkaufsstelle zurückgegeben werden, bei der sie erworben wurden.



„Markus Huber erklärt die Welt der Musik“ am 11. Juni ist abgesagt. Foto: Patrick Werner

Klaußner kommt am 29. April

Schauspieler wird zum Chansonier

Der Liederabend mit Burghart Klaußner wurde von 4. Mai auf 29. April vorverlegt. Das Publikum kann den Schauspieler schon am Sonntag, 29. April 2018, um 20 Uhr als Chansonier im Bürgerzentrum erleben. In seinem Bühnenprogramm „Zum Klaußner – die musikalische Reisegaststätte der bedenkenlosen Art“ präsentieren „Burghart Klaußner & Band“ Chansons, Swing, Lieder et cetera.



Der Schauspieler Burghart Klaußner ist bekannt aus Filmen wie „Die fetten Jahre sind vorbei“, dem Oscar-nominierten „Das weiße Band“ oder „Der Vorleser“. Für sein schauspielerisches Können wurde er mit dem „Deutschen Filmpreis“, dem „Preis der deutschen Filmkritik“ und dem Deutschen Theaterpreis „DER FAUST“ ausgezeichnet. Nach Waiblingen kommt Klaußner als Sänger und Erzähler. Auf seinen beruflichen Reisen sammelt er kontinuierlich musikalisches Gepäck und hat ein Programm daraus geschmiedet: ein erstaunliches Sammelsurium von Sprachen, Stilen, Stimmen und Sehnsüchten. Vom großen Entertainment zur kleinen Todesfuge – vom Smoking zur Narrenkappe. Cole Porter und Tom Waits gehören genauso dazu wie Irving Berlin und Charles Trenet oder deutsche Lieder von Hans Eisler bis hin zu Evergreens wie „Ich hab’ noch einen Koffer in Berlin“ – Songs als Türöffner zu Welten, in die wir schon immer gern einmal reinschauen wollten.

Seine Liedauswahl ist streng subjektiv, seine Musiker sind handverlesen, seine Arrangements neu und die Empfindung seiner Programme wohlthuend tief. Burghart Klaußner swingt und singt. Zwischen allen Stühlen.

Kartenpreise regulär: 34,-/31,-/28,-/25,- €
Kartenpreise ermäßigt: 29,-/26,-/23,-/20,- €
Karten sind in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.



Burghart Klaußner kommt schon am Freitag, 29. April, um 20 Uhr ins Bürgerzentrum statt am 4. Mai. Foto: Martin Steffen



Die Württembergische Landesbühne gastiert am Donnerstag, 26. April 2018, um 20 Uhr mit „Shtonk!“, als Gast mit von der Partie ist Wieland Backes (Zweiter von links). Foto: WLB

Württembergische Landesbühne mit der Bühnenversion des Klassikers:

„Shtonk!“ im Bürgerzentrum

Die Württembergische Landesbühne gastiert am Donnerstag, 26. April 2018, um 20 Uhr mit der ersten Bühnenversion des Filmklassikers „Shtonk!“ nach dem Drehbuch von Helmut Dietl und Ulrich Limmer im Waiblinger Bürgerzentrum. Als Gast: Wieland Backes. Um 19.15 Uhr wird es eine Einführung in das Schauspiel geben.



Nach der Premiere von „Shtonk!“ Anfang Februar in Esslingen hat die WLB nur beste Kritik erfahren: der „Spiegel“, die „Stuttgarter Zeitung“, die „Deutsche Bühne“ und auch der SWR reißen sich ein in ein großes positives Medien-Echo. Im April 1983 erklärt das Magazin „Stern“, dass sich Adolf Hitlers geheime Tagebücher in seinem Besitz befänden. Wenige Tage später beginnt die Veröffentlichung von Auszügen. Es dauert nur zwei Wochen, bis eine BKA-Untersuchung bescheinigt, dass es sich bei den Büchern um Fälschungen handelt. Über neun Millionen D-Mark hatte der Stern bis dahin für insgesamt 62 Bände an den Fälscher Konrad Kujau bezahlt. Helmut Dietl und Ulrich Limmer haben den

Skandal 1992 unter dem Titel „Shtonk“ verfilmt. Ihre im Titel auf den Film „Der große Diktator“ von Charlie Chaplin verweisende, groteske wie geniale Komödie findet nun mit der WLB erstmals den Weg auf die Bühne.

Der schmierige Skandalreporter Willie ist seit kurzem Besitzer der heruntergekommenen Yacht des von ihm verehrten Reichsmarschalls Göring. Leider hat er sich mit dieser Investition finanziell verheben. Auf der Suche nach einem journalistischen Knüller trifft er auf einen Verkäufer von Historika und Antiquitäten und seine kühnsten Träume scheinen zum Greifen nah: denn dieser bietet ihm die geheimen Tagebücher des Führers an! Und da Hamburg die deutsche Pressestadt ist, schaut die ganze Welt zu, als es zur Veröffentlichung kommt. Nach ersten Gutachten scheint alles seine Richtigkeit zu haben, doch dann sehen ein paar Leute etwas genauer hin.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienaustellung begleitet.

Kartenpreise regulär: 24,-/21,-/18,-/15,- €
Kartenpreise ermäßigt: 19,-/16,-/13,-/10,- €

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-8321 und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.

Waiblinger Papier- und Schattentheatertage im April

Tradition wird neu belebt

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Galerie Stihl Waiblingen sowie begleitend zur Ausstellung „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“ lässt die Galerie eine zuletzt im Jahr 2007 veranstaltete Waiblinger Traditionsveranstaltung wiederaufleben: am 14. und 15. April werden sieben Papiertheater-Kompanien mit ihren fantasievollen Miniaturbühnen im Waiblinger Kameralamtskeller zu Gast sein.

Samstag, 14. April

13.45 Uhr: Eröffnung
14 Uhr: Kunstschule Unteres Remstal – „Vorhang auf in deinem kleinen Theater“; Präsentation des Kinderworkshops von Kindern für Kinder.
15 Uhr: Schattentheater Anna Fabuli, Hamburg – „Kalif Storch“ nach Wilhelm Hauff, von fünf Jahren an. „Blut- und Leberwurst“ nach den Gebrüdern Grimm, von sechs Jahren an.
16.30 Uhr: Barbara Steinitz, Berlin – „Der beflügelte Schneider“; ein musikalisches Papiertheater aus dem Nähkastchen, von sieben Jahren an.
17.30 Uhr: Schattentheater Anna Fabuli, Hamburg – „Der Morgenstern im Osten“; ein Bauchladen-Schattentheater von zwölf Jahren an.
20 Uhr: Die Kleinste Bühne der Welt, Pullach – „Engel in Fetzen“; osfjüdische/chassidische

Geschichten, erzählt und gespielt mit Geige und Papier.

Sonntag, 15. April

14 Uhr: Schattenbühne Happ, Dettenhausen – „Der geschenkte Mond“.
15.30 Uhr: Die Kleinste Bühne der Welt, Pullach – „Im Handumdrehen um die Erde“; eine Weltreise mit Geschichten.
17 Uhr: Papiertheater INVISIUS, Berlin – „Rotkäppchen“, ein Grimmsches Märchen, von vier Jahren an. „Peter und der Wolf“; ein musikalisches Märchen für Kinder von Sergei Prokofjew, von fünf Jahren an.
19 Uhr: Das Papiertheater Nürnberg – „Kugelmenschen“; ein gerissenes Stück Philosophie, von sechs Jahren an. „Höhlen-Geschichte“; Papierphilosophie frei nach Platon, von sieben Jahren an.
Veranstaltungsort: Kameralamtskeller, Lange Straße 40.
Karten im Vorverkauf in der Galerie Stihl Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 12; an der Tageskasse im Kameralamtskeller. Kartenreservierungen unter: maximilian.lechler@waiblingen.de
Eintrittspreise
Erwachsene: Einzelkarte 5 Euro, Tageskarte 18 Euro, Dauerkarte 30 Euro.
Ermäßigt (Preis gilt auch für Kinder): Einzelkarte 3,50 Euro, Tageskarte 12 Euro, Dauerkarte 20 Euro.
Weitere Informationen zum Programm finden Sie im Flyer zur aktuellen Ausstellung sowie unter: www.galerie-stihl-waiblingen.de.

In der Michaelskirche

„Crucifixion“: Innehalten, betrachten, meditieren

In der Reihe „Wort und Musik zum Karfreitag“ am 30. März um 19 Uhr musiziert die Michaelskantorei in diesem Jahr „Crucifixion“ von Paul Ernst Ruppel. „Crucifixion“ ist eine Passionsbetrachtung nach Spiritualmelodien für Sprecher, Vorsänger, Chor, Posaune und Kontrabass. Paul Ernst Ruppel beschreibt sein Stück so: „Der Grundgedanke ist der einer Bildbetrachtung mit meditierendem Innehalten vor bestimmten Blickfeldern“. Aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet Ruppel die Stationen der Kreuzigung Jesu, eingebunden in die eingängigen Melodien der Spirituals (Calvary, They led my Lord away, Were you there, Hammering, Crucifixion), die in ganz eindrucklich von Chor und Vorsänger auf Deutsch erklingen, nur begleitet von Kontrabass und Soloposaune. Dazu werden Texte aus den biblischen Passionen gelesen.

Daniel Raschinsky als Vorsänger und die Michaelskantorei werden von Uli Gutscher (Posaune) und Steffen Hollenweger (Kontrabass) begleitet, die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Die Wortbeiträge kommen von Pfarrerin Dr. Antje Fetzer. Der Eintritt ist frei.



Feier der Osternacht am 1. April

In der Michaelskirche wird die Osternacht am frühen Sonntagmorgen, 1. April, feierlich begangen. Um 5.30 Uhr ist der Beginn am Osterfeuer mit kurzen Lesungen vor der Kirche. Dann geht es in das noch dunkle Kirchenschiff mit biblischen und neuen Texten, ruhiger Musik und viel Stille. Das Entzünden der Osterkerze und das Erleben des anbrechenden Tages sind weitere Elemente dieser besonderen Feier, die etwa eine Stunde dauert. Anschließend ist der Tisch gedeckt für ein festliches Osterfrühstück im Chorraum der Kirche – jede und jeder ist dazu herzlich eingeladen!

Osterfeier für Kinder

Die Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen lädt am Ostersonntag, 1. April, 10 Uhr, zur Osterfeier für Kinder und ihre Familien ins Nonnenkirchlein neben der Michaelskirche ein. Schon für die Kleinsten soll das Fest der Auferstehung erlebbar werden: in Liedern, Gebeten und der österlichen Erzählung vom geheimnisvollen Fischfang (Joh. 21). Anschließend werden Ostereier gesucht.



„Der Barbier von Sevilla“ und die Akteure der Oper Pforzheim gastieren am Freitag, 20. April 2018, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Foto: Sabine Haymann

Städteoper Südwest – Oper Pforzheim zu Gast im Bürgerzentrum

„Der Barbier von Sevilla“

Das Theater Pforzheim gastiert am Freitag, 20. April 2018, um 20 Uhr mit der Komischen Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Gioachino Rossini im Waiblinger Bürgerzentrum. Um 19.15 Uhr wird es eine Einführung in das Werk geben.



Rossinis Barbier von Sevilla gehört zu den meistgespielten Opern der Welt und erzählt – basierend auf der gleichnamigen Komödie des Schriftstellers de Beaumarchais – die Vorgeschichte von Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“: ein Intrigenspiel über einen Haarabschneider, der einem Halsabschneider an den Kragen geht. Rossini erreicht hier den Höhepunkt seiner kompositorischen Meisterschaft und mischt in seiner turbulenten musikalischen Komödie französischen Charme mit der Verve der italienischen Oper. Alles an dieser Musik ist sprühend, elegant und witzig.

Kerstin Steeb und Guido Markowitz übernehmen die Regie in dieser Komödie. Gemeinsam mit Bühnenbildnerin Margarete Mast und Kostümbildner Marco Falconio holen sie das Stück heraus aus dem Kostümfundus und hinein in die Gegenwart. Ein Bühnenbild in modernem Look gibt den Figuren Rosina und Fi-

gare je einen eigenen Raum und dazwischen allen eine Showbühne. In der neuen Inszenierung wird Figaro zum Frisör 2.0, zum Stylisten von Almaviva und Rosina. Inspirieren ließ sich der Hugo-Boss-Designer, der erstmals als Kostümbildner arbeitet, von Ikonen der Popgeschichte.

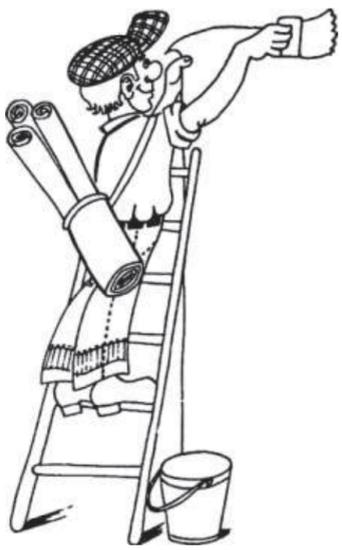
Graf Almaviva liebt Rosina und versucht, sich ihr unter verschiedenen Vorwänden und getarnt als Student und Soldat zu nähern. Dabei muss er allerdings einen Weg vorbei an ihrem raffgierigen Vormund, Doktor Bartolo, finden, der ebenfalls beabsichtigt, sein Mündel zu heiraten. Hier schafft der Barbier Figaro Abhilfe, indem er durch sein plauderndes Friseur-gemüt und seine Kontakte ausreichend Verwirrung stiftet, um heimliche Zusammenkünfte der beiden Liebenden zu ermöglichen. Doch so leicht gibt Bartolo nicht auf. Erst nach vielen Intrigen und Mächenschaften muss er sich geschlagen geben und den Weg für die Hochzeit von Graf Almaviva und Rosina freimachen.

Kartenpreise regulär: 29,-/26,-/23,-/20,- €
Kartenpreise ermäßigt: 24,-/21,-/18,-/15,- €

Karten sind in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement. Gefördert vom Land Baden-Württemberg.

Aktuelle Litfaß-Säule



Fr, 23.3. Obst- und Gartenbauverein Waiblingen. Hauptversammlung um 18 Uhr im Kameralamtskeller. Gezeigt wird ein Film, ein Imbiss und Getränke werden gereicht.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andréa-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Zusammenkunft der Wanderer und Nicht-Wanderer um 14.30 Uhr im Hofcafé Zillhardtshof. Gäste willkommen. Im Internet: hohacker.albverein.eu.de.
FSV. Bewerbungsschluss um die FSJ-Stelle; Bewerbung per E-Mail: b.wetzel@fsvwaiblingen.de. Von 15. August 2018 an können Schulabgänger/-innen nach dem Abitur die Stelle antreten. Sie teilt sich zu 70 Prozent in Sportunterricht an der Salier-Gemeinschaftsschule und zu 30 Prozent beim FSV auf. Erfahrungen in der Arbeit im Sportverein und im Training bei der Fußballjugend können gewonnen werden, ein Einsatz in der Badminton- oder Karateabteilung ist möglich. In diesem Jahr kann kostenfrei die Übungsleiterlizenz C für den Breitensport an einer Sportschule erworben werden. In verschiedenen Wochenseminaren werden Kenntnisse im Bereich des Sports vermittelt.

Sa, 24.3. **Evangelische Erwachsenenbildung.** Vortrag: „Faszination Hildegard von Bingen – Erholender Schlaf und gesundes Wachen“ in Kooperation mit der FBS im KARO, Alter Postplatz 17, um 14 Uhr. Anmeldung unter ☎ 98224-8920.
Heimatverein. Führung durch die Siechenhauskapelle um 14 Uhr. Info: www.heimatverein-waiblingen.de.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Ortsgruppe bewirtschaftet das Wanderheim Eschelhof von 10 Uhr bis 18 Uhr mit schwäbischen Speisen und erfrischenden Getränken; zweiter Tag: Sonntag, FSV. Begegnungen am Oberen Ring: D1-Junioren-Verbandsstaffel-Spiel gegen den SV Stuttgarter Kickers 1 um 11 Uhr; C2-Junioren-Spiel in der Verbandsstaffel 2 gegen den VfR Aalen um 13.30 Uhr; C1-Junioren-Spiel Oberliga Baden-Württemberg gegen den 1. FC Pförzheim um 14 Uhr.

So, 25.3. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
FSV. Begegnung am Oberen Ring: D2-Junioren-Spiel gegen den SSV Reutlingen um 10 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Ausflug zu den „höchsten Mammutbäumen Deutschlands“; Treff um 9.30 Uhr am Bürgerhaus Hohenacker zur Fahrt in Gemeinschaften nach Auenwald-Oberbrüden, Sportplatz. Wanderung zum Wüstenberg; ein schmaler Pfad führt zu den Bäumen, dafür sind Wanderstöcke erforderlich. Anschließend geht es zurück zum Ausgangspunkt, dort Einkehr. Info unter ☎ 28626. Gäste willkommen.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Ortsgruppe bewirtschaftet das Wanderheim Eschelhof von 10 Uhr bis 18 Uhr mit schwäbischen Speisen und erfrischenden Getränken.

Mo, 26.3. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Nonnenkirchlein: Passionsandacht um 19 Uhr mit Pfarrer Matthias Wagner. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Passionsandacht um 19 Uhr mit Pfarrerin Veronika Bohnet.

Di, 27.3. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Nonnenkirchlein: Passionsandacht um 19 Uhr mit Pfarrerin Dr. Antje Fetzer. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Passionsandacht um 19 Uhr mit Pfarrerin Veronika Bohnet. – Pfarrsaal Andreästraße: Frauentreff um 19.30 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Rathauskeller Beinstein.

Mi, 28.3. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Nonnenkirchlein: Passionsandacht um 19 Uhr mit Dekan Timmo Hertneck. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Passionsandacht um 19 Uhr mit Pfarrerin Veronika Bohnet.

Do, 29.3. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Anmeldeschluss für die Wanderung der Senioren zur „Rialto-Brücke“ und weiter nach Endersbach, Gebiet „Kalkofen“, am 4. April. Anmeldung unter ☎ 35724. Gäste willkommen.

Fr, 30.3. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Michaelskirche: „Wort und Musik zum Karfreitag“ um 19 Uhr mit den Klängen zur „Crucifixion“ von Paul Ernst Ruppel.
Württembergischer Christusbund. Besinnungsgottesdienst zu Karfreitag um 14.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45.

So, 1.4. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
Württembergischer Christusbund. Osterfrühstück um 8.30 Uhr, anschließend Familien-Oster-Gottesdienst um 10 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Anmeldung unter ☎ 9650965 oder info@christusbund-waiblingen.de.

Di, 3.4. Jahrgang 1928/29. Der Jahrgang isst um 12 Uhr in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums zu Mittag.

Mi, 4.4. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Wanderung der Senioren zur „Rialto-Brücke“ und weiter nach Endersbach, Gebiet „Kalkofen“. Dort Einkehr. Treff um 14 Uhr am Rathaus Beinstein. Rückkehr mit dem Linienbus. Anmeldung bis 29. März unter ☎ 35724. Gäste willkommen.

Freiwilligen-Agentsur – angeboten von KARO Familienzentrum Waiblingen. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO Familienzentrums Waiblingen zur Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. **Aktuell:** das Netzwerk Asyl in Neustadt-Hohenacker sucht ehrenamtliche Mitarbeiter mit handwerklichem Geschick und Interesse an der Instandsetzung von Rädern für die Fahrradwerkstatt.



KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.



Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im KARO Familienzentrum. ☎ 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich: per Post, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **„Offenes Kinderzimmer“** – ehrenamtliche Kinderbetreuung* für Kinder bis drei Jahre. Anmeldung nicht erforderlich – einfach vorbeikommen: dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. **Aktuell:** „Offene Nachmittage im Montessori-Kinderhaus“, Im Sämann 88, mittwochs am 4. April, 6. Juni- und 1. August jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr für Ein- bis Zweijährige in Begleitung; Eltern und Kinder können das Montessori-Kinderhaus kennenlernen und sich über die Pädagogik informieren. Eine vorberichtigte Anmeldung ist nicht erforderlich. – „Upcycling mit Mosaik“, aus altem Geschirr wird ein neues Kunstobjekt am Samstag, 7. April, um 10 Uhr bis 14 Uhr und am Sonntag, 8. April, um 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Lach-Yoga“ für Kinder zwischen sieben Jahren und elf Jahren in Begleitung am Samstag, 7. April, um 15 Uhr. – „Kinder-Yoga“ nach Montessori für Fünf- bis Achtjährige montags von 9. April an um 16 Uhr. – „Yoga für Schwangere“, dienstags von 10. April an um 9 Uhr. Yoga 15, Beim Hochwachturm. – „Yoga für Mütter mit Babys“ (10. Woche bis 5. Monat) dienstags von 10. April an, um 10.45 Uhr. – „Arabisches Schrift“, Einsteigerkurs am Donnerstag, 12. und 19. April, um 19 Uhr.

Freiwilligen-Agentsur – angeboten von KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO Familienzentrums Waiblingen zur Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. **Aktuell:** das Netzwerk Asyl in Neustadt-Hohenacker sucht ehrenamtliche Mitarbeiter mit handwerklichem Geschick und Interesse an der Instandsetzung von Rädern für die Fahrradwerkstatt.



Do, 22.3. **Evangelisches Kreisbildungswerk.** In der Reihe „Glaubenswelten“ referiert Pfarrer Dr. Peter Haigis um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte, Alter Postplatz 17, über den Buddhismus. Info unter www.eeb-rmk.de.
Bildungshaus Hohenacker, Förderverein. „Die Reise mit der Drogenenbahn“, Informationen mit Diskussionsabend rund um das Thema Sucht und Drogen mit Erfahrungen aus dem Polizeidienst um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Reckbergstraße 40. Visuell kann man sich an diesem Abend über „Kiffers Paradise“ zum Thema Kiffen, Rauchen und Alkohol informieren. Eintritt frei. Spenden erbeten.
Ökumenischer Treff Korber Höhe. „Vom Suchen und Finden“, versteckte Schätze im Buch des Propheten Jeremia um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung mit Manfred Häberle.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kids- und Junior-Club, Spiel und Spaß in drei Altersgruppen um 16.15 Uhr; Konfirmandenanmeldung um 19 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. Jakob-Andréa-Haus: Konfirmandenanmeldung um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Parochieausschusses um 19.30 Uhr.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung:** nächster Termin am Mittwoch, 28. März, um 15 Uhr. Anmeldung bei der Hospizstiftung unter ☎ 07191 3441940. **Ausflug:** Anmeldungen zum Ausflug zum Schloss Neuenstein in Hohenlohe am 28. März, Abfahrt um 12.45 Uhr, ist in beiden Foren möglich; Gebühr: 17 €. – Anmeldungen zur Fahrt zur „Einsinger Mineralquelle“ mit Betriebsbesichtigung, Filmvorführung und Kaffeetrinken am 25. April, um 12.45 Uhr werden von Dienstag, 3. April, an (9 Uhr) in beiden Foren entgegengenommen. Das Angebot eignet sich nicht für Menschen, die auf einen Rollator angewiesen sind oder an Herz-Kreislaufproblemen erkrankt sind.

Aktuell: „Passionsandacht“ am Mittwoch, 28. März, um 19 Uhr in der Kirche „Johannes unter dem Kreuz“ gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde. – „K. und K“, Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente am Mittwoch, 4. April, um 15 Uhr. **Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger** unter ☎ 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechs- bis Zwölfjährige wie folgt geöffnet: montags bis donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Montags ist „Hendriks Sportnachmittag“, dienstags wird gekocht, mittwochs gebastelt und donnerstags gebacken. In den Osterferien von Donnerstag, 29. März, bis Dienstag, 3. April, geschlossen.

Remstaler Tauschring im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstaler“ eigenen Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – **Aktuell:** Stammtisch für Interessierte üblicherweise am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Info unter ☎ 502414. – Von April an informieren die Mitglieder an jedem 1. Samstag im Monat am Stand auf dem Waiblinger Wochenmarkt (vor Schuhgeschäft „Tamaris“) von 10 Uhr bis 13 Uhr über ihre Arbeit.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern willkommen. **Ausflug:** Anmeldungen zum Ausflug am 28. März um 12.30 Uhr zum Schloss Neuenstein in Hohenlohe werden in beiden Foren entgegengenommen, Gebühr: 17 €. – Anmeldungen zur Fahrt zur „Einsinger Mineralquelle“ mit Betriebsbesichtigung, Filmvorführung und Kaffeetrinken am 25. April um 13 Uhr werden von Dienstag, 3. April, an (9 Uhr) in beiden Foren entgegengenommen. Das Angebot eignet sich nicht für Menschen, die auf einen Rollator angewiesen sind oder an Herz-Kreislaufproblemen erkrankt sind. **Aktuell:** „Schief graduas“, Kabarett mit Sabine Schief am Donnerstag, 22. März, um 18 Uhr. Karten: 8 € im Vorverkauf, 9 € an der Abendkasse. – „Treff für Trauernde“, monatliches Angebot, aktuell am Freitag, 23. März, um 16.30 Uhr, angeboten von der Hospizstiftung Rems-Murr, unterstützt von einer Trauerbegleiterin. Ohne Anmeldung. – „Tanztée“ mit Manfred Götz am Dienstag, 27. März, um 15 Uhr. – „Besen-Nachmittag“ im Forum am Dienstag, 3. April, um 15 Uhr. Speis und Trank, wie sie für den Besen typisch sind, werden gereicht; Manfred Götz spielt Lieder auf dem Akkordeon.



Volkshochschule Unteres Remstal
fo@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Schunperkurs Schwedisch“ am Freitag, 7. Juli, um 12.30 Uhr. – „Abstrakt sprechen“, Ausstellung von Christine Bender und Sumiko Shoji; Eröffnung am Freitag, 14. Juli, um 19 Uhr, zu sehen bis 18. Januar zu den Öffnungszeiten der VHS. – „Spanisch lernen mit dem Internet“ am Mittwoch, 12. Juli, um 18 Uhr. – „Klartext reden!“ am Donnerstag, 13. Juli, um 19 Uhr.

„TUDU“ – Zum kreativen Start in die Ferienzeit im Sommeratelier „TUDU“ von 27. Juli bis 4. August können sich die Teilnehmer anmelden. Die Kreativität ist. Informationen im Internet unter www.vhs-unteres-remstal.de oder in der kleinen „TUDU“-Brochure, die in vielen Einrichtungen ausliegt. Freie Plätze stehen beispielsweise noch beim Gospel-Workshop, beim Fotokurs oder beim Improvisieren und Grooven zur Verfügung. Auch beim Aktzeichnen oder beim Blockflötenworkshop oder dem sommerlichen Ballettvergügen kann man sich noch anmelden. Wiedereinsteiger können gemeinsam „Klavierspielen“, der Didgeridoo-Workshop eignet sich für jene, die schon Erfahrung im Instrumentenspiel haben. Der Trickfilm-Workshop ist ebenso ein Angebot für Freunde der Gestaltung wie die „Wege zum Bild“, bei denen Grundlagen der Malerei und Gestaltungslehre vermittelt werden. Leuchtobjekte, die bis zu 1,80 Metern groß gestaltet werden können, werden in einem anderen Kurs angeboten.

„Welcome-Service“: die Region Stuttgart bietet ausländischen Fachkräften und Studierenden sowie deren Familien die Möglichkeit, sich zu Beschäftigungsangeboten und zum Leben in Deutschland beraten zu lassen. Ebenso können hiesige Unternehmer von diesem Angebot profitieren. Beraten wird auf Deutsch, Englisch und Russisch, andere Sprachen können bei Bedarf „gebucht“ werden. Die Termine in der VHS Waiblingen sind: 6. September, 11. Oktober und 22. November jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Kontakt: olga.bugrowski@region-stuttgart.de. Information unter www.welcome.region-stuttgart.de.



Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im KARO Familienzentrum, Erdgeschoss, Raum „Treff“.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Workshops für Kinder:** „Traumzeit – Malen wie die Aboriginen“, Kinder von zehn Jahren an gestalten am Samstag, 5. Mai, um 11.30 Uhr nach der Art der australischen Ureinwohner im „Dot Painting“ Steine. Bitte einen Stein mitbringen. **Workshops für Jugendliche und Erwachsene:** „Upcycling – Dressup your clothes“, älteren Kleidungsstücken wird neuer Pep eingehaucht, am Samstag, 14., und am Sonntag, 15. April, von 12 Uhr bis 18 Uhr; Vorbesprechung am Freitag, 13. April, um 19.30 Uhr. – „Wasserpapier“ am Samstag, 14. April, von 10 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag, 15. April, von 10 Uhr bis 14 Uhr werden spiegelnde Wasserflächen bildnerisch mit Buntstift, Ölkräde und Tusche auf Papier umgesetzt (Foto auf USB-Stick mitbringen). – „Fotografieren und nach eigenem Fotomotiv malen“ samstags von 21. April an um 9.30 Uhr. **Kunstvermittlung:** „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“ ist der Titel der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, auf deren Grundlage folgendes Angebot gemacht wird: „Schnipp-Schnapp-Scherenschnitt“ für Kinder von fünf Jahren an am Samstag, 7. April, um 11 Uhr; mit Besuch der Ausstellung. – „Vorhang auf in deinem kleinen Theater“ am Samstag, 14. April, um 10 Uhr können Kinder im Alter zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren ein Papiertheater bauen, darin Regisseur sein und alles dazu selbst gestalten. Von etwa 14 Uhr an können die Familien als Zuschauer hinzukommen.



Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Gespensterjäger auf eisiger Spur“ wird am Freitag, 6. April 2018, um 15.45 Uhr gezeigt. Der kleine Milo hat kein leichtes Leben: von seiner großen Schwester Lola wird er unablässig gepiesackt und bei seinen Altersgenossen gilt er als Angsthas. Eines Tages hat er im Keller eine unerwartete Begegnung mit dem Gespenst Hugo. Der jagt Milo im ersten Moment einen gewaltigen Schrecken ein, erweist sich aber rasch als harmlos und äußerst freundlich. Hugo hat jedoch ein großes Problem, denn er wurde von einem bösen Gespenst aus seinem Schloss vertrieben. – Fantasy, Komödie, Deutschland, Österreich, Irland 2015, Literaturverfilmung nach Cornelia Funke. Regie: Tobias Baumann, Laufzeit: 99 Minuten; FSK: ohne Altersbeschränkung; FBW: Prädikat wertvoll. Der Film wird in Zusammenhang mit den Kinder- und Jugendliteraturtagen 2018 gezeigt. – Eintritt: Kinder bis elf Jahre 3 €, Erwachsene 4 €. Ticket-Hotline ☎ 0711 55090770. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Informationen unter ☎ 07151 5001-2721 (Frau Glaser).

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden (nicht in den Ferien). – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihopfelter oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die den Kinderschutzbund bei Veranstaltungen unterstützen. Info per E-Mail und unter 07181 887717 (Frau Knauf).



„Theater unter Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☎ 905539 und im Internet. **Für Kinder von drei Jahren an, Vorstellungsbeginn um 16 Uhr.** „Von der Prinzessin, dem Bäckerjungen und dem Fuchs“ am Samstag, 24. März. – „Brezel! Brezel!“ am Sonntag, 25. März; „Kasperle im Hexenwald“ am Mittwoch, 28. März; „Kasperle in Afrika“ am Donnerstag, 29. März; „Kasperle am Marterpfahl“ am Samstag, 31. März; „Das Kotkäppchen und Der Hase und der Igel“ am Donnerstag, 5. April. – Eintritt: Kinder 7 €, Erwachsene 8,50 €, für Familien und Kleingruppen 28 €. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet.



Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenies. Geschlossen in den Osterferien von 26. bis 29. März; jedoch geöffnet von 3. bis 6. April. **Jugendtreff Bittenfeld,** Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: Teenies, dienstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr; Jugendliche: dienstags und freitags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Geschlossen in den Osterferien von 26. bis 29. März; geöffnet von 3. bis 6. April. **Jugendtreff Hegnach,** Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. In den Osterferien ist geöffnet, lediglich am 4. April ist geschlossen. **Jugendtreff Hohenacker,** Reckbergstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr. Teenies: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Zehn- bis 13-jährige: freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Geschlossen in den Osterferien von 26. bis 29. März; jedoch geöffnet von 3. bis 6. April. **Jugendtreff Neustadt,** Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Geschlossen in den Osterferien von 26. bis 29. März. **JuCa15,** Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Zu in den Ferien von 26. bis 29. März, jedoch von 3. bis 6. April geöffnet.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** für Kinder und Jugendliche montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an (geschlossen am Montag, 26. März, und am Ostermontag, 2. April). **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. **Mittwochs** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Freitags** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; Jugendschloss von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen an „Karfreitag“, 30. März. **Osterferienprogramm:** zwischen Dienstag, 3., und Donnerstag, 5. April; der Anmeldeschluss ist Freitag, 23. März; am Dienstag, 3. April, ist um 16.30 Uhr ein Trommelworkshop (gebührenfrei); am Mittwoch, 4. April, geht es in den Klettergarten nach Stuttgart-Zuffenhausen, Treff um 13 Uhr an der Villa (Gebühr: 10 €); Donnerstag, 5. April, Schnitzeljagd durch die Innenstadt um 15 Uhr (gebührenfrei).



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr (Jungstunde nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist Mädchenabend; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Akti bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** Am Donnerstag, 29. März, geht es auf Schnitzeljagd. An den Osterferien von 30. März bis 2. April ist geschlossen, von 3. April an wieder von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet; am Mittwoch, 4. April, führt der Ausflug in die Kletterhalle nach Korb (mit Einverständnis der Eltern). In der übrigen Zeit dreht sich alles um Krimigeschichten; am Freitag, 6. April, wird ein Krimidinner gekocht. – In der Woche von 9. April an stehen Märchen im Mittelpunkt: aus einer Hütte wird das Lebkuchenhaus von „Hänsel und Gretel“, außerdem gibt es ein Märchenquiz.



Die mobilen Spielangebote sind ein kostenloses Mitmachangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Infos: ☎ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr bei Nadine Keuerleber und Annet Kathrin Seiz unter ☎ 5001-2725 und -2724, E-Mail: nadine.keuerleber@waiblingen.de und ann-kathrin.seiz@waiblingen.de). **„Spiel- und Spaßmobil“** • **Jugendtreff Neustadt** (Ringstraße 38, unterhalb der Friedensschule): montags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr. – Das neue Programm wird derzeit erarbeitet. • **Comeniuschule:** mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Tassenuntersetzer“ aus Filz entstehen am 18. April. • **Beinsteiner Halle oder Spielplatz:** donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Der Osterhase schaut am 22. März herein; am 5. April werden Küken gebastelt. • **Rinnenacker, in den Räumen der „BIG“:** dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Am 3. April werden Küken gestaltet; am 17. April werden Tassenuntersetzer gestaltet. • **„Kunterbunte Kiste“** • **Bittenfeld** (Schillerschule): mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Osterküken werden am 28. März gefertigt; Tassenuntersetzer am Mittwoch, 11. April. • **Hegnach** (Jugendtreff bei der Schwimmhalle): dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Tassenuntersetzer werden am Dienstag, 10. April, gebastelt. • **Hohenacker** (Lindenschule) donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Tassenuntersetzer“ aus Filz am Donnerstag, 12. April. **Beim Osterferienprogramm** für beide Mobile steht am Dienstag, 27. März, ein Ausflug auf dem Programm; am Donnerstag, 29. März, ist eine Schnitzeljagd geplant; am Mittwoch, 4. April, geht es auf einen Ausflug. Info und Anmeldung im Akti oder bei den Mobilien.



Tageselternverein Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-waiblingen.de, Internet: www.tageselternverein-waiblingen.de. **Sprechzeiten:** donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). **Aktuell:** „Gesunde und saisonale Gerichte“, Kurs in Theorie und Praxis am Dienstag, 10. April, um 18.30 Uhr. Anmeldeschluss am Freitag, 23. März. – Informationen rund um die Kinderdagpflege und den Beruf der Tagesmutter oder des Tagesvaters gibt es am Donnerstag, 29. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Tourist-Information in der Scheuerngasse 4. Die kleinen Besucher können Ostereier bemalen.



„wellcome“ im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, ☎ 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. **Sprechzeit:** montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. **Aktuell:** Gesucht werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die ein- bis zweimal wöchentlich zwei bis drei Stunden Zeit haben, sich für die Sache zu engagieren – z. B. den Schlaf des Babys überwachen, auf das Geschwisterkind aufpassen, die Mutter begleiten oder einfach nur zuhören. Kontakt über Annett Burmeister.



pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Telefon-Kontaktzeiten:** montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr (in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). – Das Waiblinger Büro vereinbart in diesen Zeiten auch Beratungstermine, die donnerstags (bei Schwangerschaft) von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und freitags (Sexualberatung für Männer mit Unterstützung bei Orientierungsfragen oder nach Gewalt-erlebnissen) von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden. **Offene Sprechstunde der Familienhebamme** mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. **Familienhebammen:** Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. **„Caféchen“**, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr und freitags zwischen 10 Uhr und 12 Uhr, ist ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Stadtbücherei und Ortsbüchereien

Bücher und Literatur in ihren schönsten Weisen



Angehende Autoren und Autorinnen kommen am Freitag, 23. März 2018, um 17 Uhr zu den „Schreibgesprächen“ zusammen und tauschen sich in entspannter Atmosphäre aus.

Märchenhaftes aus aller Welt

Ein „märchenhafter Vorlesetag“ bietet am Samstag, 24. März, von 10 Uhr bis 13 Uhr Kindern und Erwachsenen eine Reise durch bekannte und unbekannte Sprachen. Mitglieder des Integrationsrats lesen Märchen in griechischer, spanischer, rumänischer, französischer, serbischer oder auch arabischer Sprache – die selben Werke sind dann auch in Deutsch zu hören. Kinder können ihre Eindrücke in Bildern festhalten.

Kamishibai – „Der Froschkönig“ in Gebärdensprache

In Gebärdensprache wird „Der Froschkönig“ am Dienstag, 27. März, um 14 Uhr für Kinder von vier Jahren an präsentiert. Auf großformatigen Bildern kann man die Geschichte außerdem verfolgen, ebenso wird sie wie gewohnt erzählt. Eintritt frei.



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

Ü30-Party mit DJ Andy

DJ Andy legt auf: am Samstag, 31. März 2018, um 21 Uhr wird getanzt und zwar ausschließlich zur Musik aus den 70er- und 80er-Jahren. Eintritt: 5 €.

Aus voller Kehle für die Seele

„Aus voller Kehle für die Seele“ am Dienstag, 3. April, um 20 Uhr ist eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß am gemeinsamen Singen und Experimentieren im Vordergrund stehen. Patrick Bopp von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Fünf“ ist musikalischer Moderator am Klavier. Er bringt Lieder mit, die man singen kann. Und jeder kann eigene Vorschläge machen. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanenssaals. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten.

Eintritt: Sitzplätze: 7,50 Euro, ermäßigt 7 Euro, Stehplätze 6,50 Euro, ermäßigt 6 Euro (Preise Vorverkauf und Abendkasse identisch). – Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Leute in Ausbildung und Leute ohne Arbeit.

Tanzen im Schwanen

Salsatanzen für Kursteilnehmer ist mittwochs von 20.15 Uhr bis 23.30 Uhr im Foyer des 2. Obergeschosses möglich. Dieses Angebot ergänzt die Salsa-Tanzkurse und bietet den Kursteilnehmern die Möglichkeit zur Praxis.

AUSSTELLUNGEN, GALERIEN

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Paper-cut“ ist der Titel der Ausstellung, die zum Zehn-Jah Jubiläum des Hauses bis 22. April zu sehen ist. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr. Auch in der Osterzeit und zusätzlich an Ostermontag, 2. April, von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. **Sonderausstellung:** „Das Fotohaus Kienzle“. Zu sehen bis 3. Juni. Ein Jahrhundert Fotografie in Waiblingen steht im Vordergrund, gezeigt werden nicht nur die historischen Fotos, die im Fotohaus Kienzle über die Jahrzehnte entstanden sind, sondern auch deren Produktion. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Auch in der Osterzeit und zusätzlich an Ostermontag, 2. April, von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Rathaus Bittenfeld – Schulstraße 3. Werke aus „15 Jahren Fotogruppe Schwanen“ sind bis 19. April zu sehen. Öffnungszeiten: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Stadtbücherei – Kurze Straße 24. „Von Drachen und anderen Zauberwesen“: Zeichnungen der Buchautorin Cornelia Funke. Die Exponate sind bis 28. April ausgestellt. Skizzenbücher der Autorin können digital durchgeblättert werden. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ludwig-Schlach-Akademie – Devisenstraße 9. Wanderausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg. „Verwahrlost und gefährdet? Heimerziehung in Baden-Württemberg 1945 bis 1975“ mit Bildern, Dokumenten und Zeitzeugenberichten. Zu sehen bis 27. April. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr.

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Albrecht-Villinger-Straße 10. „Stankowski und seine Zeichenknechte“ heißt die Schau mit Werken von Fritz Arnold (der Ausreißer), Hans Ginter (mit akribischer Perfektion) und Peter Lorenz (Zufälle sind erwünscht). Zu sehen bis 20. April. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 17.30 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 16.30 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal – Bürgermühlweg 4. „Street-Art“ in Amerika. Fotografien von Gottfried Heubach; zu sehen bis 29. Juni. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bei Kursbetrieb, sonntags geschlossen.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet, auch an Ostern. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr). – Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-8321, -8322, Scheuergasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedanken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Literatur zur Kaffeezeit

„Es riecht nach Frühling“ heißt es in der Reihe Literatur zur Kaffeezeit am Mittwoch, 28. März, um 15 Uhr. Iris Förster stimmt mit Lyrik in das Thema ein. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: 2 €.

Philosophie zum Mitmachen

„Philosophie und Kreativität“ stehen bei der „Philosophie zum Mitmachen“ am Mittwoch, 4. April, um 18.30 Uhr auf dem Programm. Stefan Neller und Jonas Kabsch leiten die geistreiche Gesprächsrunde für Jung und Alt.

Ausgestellt: Bilder von Cornelia Funke

Die Autorin Cornelia Funke illustriert ihre Bücher „Drachenreiter“, „Tintenwelt“ oder „Die Feder eines Greifs“ selbst. „Von Drachen und Zauberwesen“ heißen die Blätter, die bis 28. April zu sehen sind. Skizzenbücher der Autorin können außerdem digital durchgeblättert werden. Eintritt frei.

Nesthäkchen & Co. bei den Kinder- und Jugendbüchern

Von „Pettersson und Findus“, „Conni“ bis zu „Harry Potter“ schmökern sich die Kinder und Jugendlichen heutzutage durch das Bücherangebot. Diesem gegenüber stellt die Stadtbücherei

rei bis 28. April die Werke, die schon die Ur- oder Großeltern fasziniert haben: von „Nesthäkchen“ bis Karl May. Ein Angebot in Kooperation mit dem Antiquariat „Der Nöck“. Eintritt frei.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. In den Osterferien ist die Bücherei von Karfreitag, 30. März, bis 2. April geschlossen.

Ortsbüchereien: die Ortsbüchereien sind in den Osterferien von Montag, 26. März, bis 2. April geschlossen.

• **Beinstein** – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

• **Bittenfeld** – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.

• **Hegnach** – Hauptstraße 64; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

• **Hohenacker** – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

• **Neustadt** – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Ich, Judas – Der Film“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 4. April 2018, um 20 Uhr den Film „Ich, Judas – Der Film“.

Seine Geschichte ist eine der Schuld ohne Vergebung. Er ist der einzige Feind, für den es keine Liebe gibt, der Meistgehasste, Meistverfolgte und Verteufelte: Judas, der Jünger Jesu, der Gottes Sohn mit seinem Kuss verrät und ans Kreuz liefert. Ben Becker übernimmt seine Rolle. Er begibt sich in den Bannstrahl eines zweitausend Jahre alten Fluchs und verteidigt Judas mit einem Text von Walter Jens, nach dem nichts mehr ist, wie es schien. Ben Becker hält ein mitreißendes Plädoyer für den ewig verdammten Judas, auf Grundlage der Romane von Walter Jens und Amos Oz. Das Bild von Judas, dem Verräter, ist ein Vorurteil mit den fatalsten Folgen: Antisemitismus, Judenverfolgung, Glaubenskriege. Eine Performance, die an unseren Grundfesten rüttelt.

Der sensationelle Bühnenerfolg wort- und bildgewaltig im Kino. Eine Aufzeichnung aus dem Berliner Dom vom 18. März 2017. Historien-Drama, Deutschland 2018. Regie: Ben Becker (Inszenierung). Laufzeit: 87 Minuten. FSK: von sechs Jahren an.

Eintritt: 5 €. Reservierung: ☎ 0711 55090770. Information im Internet unter www.koki-waiblingen.de.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches ergründen

Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

• Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.

• Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.

• Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Erntichtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.

• Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.

Sonderausstellung: „Das Fotoatelier Kienzle“

Die Sonderausstellung „Das Fotoatelier Kienzle“ ist bis 3. Juni zu sehen. Ein Jahrhundert Fotografie in Waiblingen: im Vordergrund der neuen Sonderausstellung stehen nicht nur die historischen Fotos, die im Fotohaus Kienzle über die Jahrzehnte entstanden sind, sondern auch ihre Produktion. Wie kamen die Bilder auf die Glasplatte? Wie wurden Negative entwickelt? Und wie gelang die Aufnahme im Atelier? Eine digitale Sofortbildkamera sorgt heute statt der früheren Fotoautomaten dafür, dass Fotos direkt verfügbar sind und mit nach Hause genommen werden können.

Schlaglichter – der besondere Blick auf die Geschichte der Stadt

Das Museum bietet kurzweilige Vorträge, Rückblicke auch Führungen, Filme und Diskussionen in der Reihe „Schlaglichter“ und zwar im historischen Ambiente des „Großen Hauses an der Rems“, das einst den Stadtbrand von 1634 überstanden hatte. Auch in der Bohlenstube dürfen die Gäste Platz nehmen und sich auf anregende Unterhaltung freuen. Besonderheiten und Ereignisse bilden das „Gedächtnis der Stadt“, entsprechend wurden zahlreiche lokale Quellen verwendet.

• **Vorschau:** in dieser Reihe geht es am Donnerstag, 3. Mai, um 16 Uhr auf eine Stadterkundung auf den „Hauptfriedhof Waiblingen“. „Grabsteine sind ein Spiegel des Lebens und Friedhöfe ein Spiegel der Stadtgesellschaft“, heißt es in der Beschreibung zum Angebot. Gemeinsam würden Namen und Lebensgeschichten entdeckt, die zwischen den Zeilen der Inschriften stehen. Treff am Eingang des Friedhofs, Alte Rommelshäuser Straße 23.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Auch in der Osterzeit und zusätzlich an Ostermontag, 2. April, von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1699, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.



Ein „Wiedersehen mit Herrn Bello“ gibt's am Dienstag, 10. April, um 9 Uhr in der Kinder- und Jugendtheaterreihe „Junges Büze“ im Bürgerzentrum Waiblingen. Foto: Pfeiffer

„Junges Büze“ – Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum

„Wiedersehen mit Herrn Bello“

Die Stadt Waiblingen lädt in diesem Jahr wieder in der erfolgreichen Reihe „Junges Büze“ – Kinder und Jugendliche im Alter von fünf Jahren bis Klasse 4 ins Bürgerzentrum ein.

JUNGES BÜZE

In-nerhalb der

Baden-Württembergischen Kinder- und Jugendliteraturtage gibt es am Dienstag, 10. April 2018, um 9 Uhr ein „Wiedersehen mit Herrn Bello“ von Paul Maar, damit startet das „Junge Büze“ in die Theatersaison 2018.

Der sympathische Wunderhund Bello ist wieder da! Durch den blauen Saft des Wissenschaftlers Herrn Melchior hatte er sich in einen Menschen verwandelt. Doch dann ließ die Wirkung des Zaubersaftes nach. Jetzt ist der Hund wieder ein Hund, allerdings mit Nebenwirkungen: seine Pfoten sind lindgrün und eines seiner beiden Ohren ist zu lang. Immerhin kann er noch wie ein Mensch sprechen, auch wenn er sich immer wieder verspricht.

Der Zustand macht weder Bello noch seinen Freund Max glücklich. Da gerade Herbstferien sind, und die hübsche Selina sich auch nicht für Max interessiert, fahren er und Bello lieber mit der Bahn nach Marburg zu Onkel Astor und zu Herrn Melchior, um Bello wieder in „Herrn Bello“ verwandeln zu lassen. Kaum unterwegs fängt das Abenteuer an: ein skrupelloser Zirkusdompeter bekommt Wind von Bellos besonderen Fähigkeiten und entführt ihn kurzerhand: Er soll als Sensation im Zirkus auftreten und zu einer Geldmaschine werden.

Für Bello sieht es nicht gut aus, bis Paloma, die Tochter des Direktors, ihn entdeckt. Zum Glück sind auch seine Freunde schon auf der Suche nach ihm.

Weitere Termine

• Am Dienstag, 10. Juli, um 10 Uhr im Ghibellinensaal: Theaterstück „Das Tagebuch der Anne Frank“ von Frances Goodrich/Albert Hackett für Jugendliche der Klasse 9.

• Am Mittwoch, 21. November, um 9.30 Uhr im Welfensaal: Theaterstück „Der Miesepups“ von Kirsten Fuchs für Kinder von vier Jahren bis Klasse 2.

• Am Dienstag, 4. Dezember, um 9 Uhr im Ghibellinensaal: Theaterstück „Frohe Weihnachten!“ nach Charles Dickens für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4.

Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und an der Tageskasse. Hier gibt es auch den ausführlichen Spielplan mit allen Informationen zu den Auführungen.

Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Gastspiele mit Medienausstellungen.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, ☎ 07151 5001-1633, Fax 07151 5001-1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Das Junge Büze wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.



Mit einem „ECHO“ gekrönt ist die Formation German Brass, die am Sonntag, 15. April 2018, um 20 Uhr im Bürgerzentrum in Waiblingen auftritt. Foto: Panorama-Gruppe

Blechbläserensemble gastiert im Bürgerzentrum

Mit ECHO: „German Brass“ live und atemberaubend

Ein musikalischer Leckerbissen erwartet das Waiblinger Publikum am Sonntag, 15. April 2018, um 20 Uhr. Das ECHO-Preisträger-Ensemble „German Brass“ lädt jede zu einer spannenden musikalischen Reise ein. Die Blechbläservirtuosen präsentieren ein facettenreiches Programm.



In der Formation „German Brass“ haben elf Musiker zusammengefunden, von denen jeder einzelne zu den Besten seines Fachs gehört. Gemeinsam sind sie Weltspitze und bieten einzigartigen Musikgenuss. Ob sie Bach spielen, Wagner oder moderne Evergreens – der Sound von „German Brass“ ist unerreicht.

Es überschreiten nationale Musikgrenzen ebenso zwanglos, wie sie mit verblüffender Leichtigkeit zwischen verschiedenen Musikstilen wechseln. Mit ihrer Mischung aus Klassik, Jazz und aktuellen Soundtracks nehmen sie die Hörer mit auf eine faszinierende Reise durch die Welten der E- und U-Musik.

Das Repertoire der Spitzenkünstler reicht von klassischen Meisterwerken des Barocks bis zur Moderne über die mitreißenden Sounds von Musikgrößen wie Frank Sinatra, Glenn Miller oder Ray Charles und den beeindruckenden

musikalischen Bildern aus Blockbustern wie „Fluch der Karibik“. Außer dem atemberaubenden Zusammenspiel geht ein bedeutender Teil ihres Erfolgs auf das Konto der maßge-

schniderten Arrangements, die eigens für das Spitzenensemble entstehen und durch die ihm ungeahnte Klangdimensionen gelingen. Kaum weniger legendär sind die Konzertmoderationen des Hornisten und Conférenciers Klaus Wallendorf, der geistreich und humorvoll durch das Programm führt. Unzählige Konzertauftritte in Deutschland haben „German Brass“ schon bestritten, aber immer wieder sind sie auch auf Auslandsreisen. So spielten sie bereits in Europa, Nord- und Südamerika, Nordafrika und Asien.

Im Forum Mitte

„Schief gradraus“ in den Schwabenkosmos

Mit Humor sind viele Dinge im Leben einfach besser zu ertragen – dieser Überzeugung ist die Kabarettistin Sabine Schief, die mit ihrem Programm im Forum Mitte, Blumenstraße 11, „Schief gradraus!“ am Donnerstag, 22. März 2018, um 18 Uhr in den Schwabenkosmos eintaucht.

Sabine Schief, viele Jahre Teil des Kabarettduos „i-dipele“, schwätzt gradraus, wie es in ihrer Familie so zugeht. Die schrillen Familienmitglieder geben sich in ihrem Programm die Klinke in die Hand. Bis jetzt würden alle noch mit ihr sprechen, sagt die Kabarettistin augenzwinkernd. Sogar ihre Tante verzeihe es ihr, wenn sie mal wieder als Charaktervorlage herhalten müsse. Garniert wird das Ganze mit spritzigem Charme und kessen fröhlichen Liedern. Karten: für 8 € im Vorverkauf unter ☎ 51568 und zu 9 € an der Abendkasse.

2016 erzielte „German Brass“ Platz 14 der deutschen Klassik Charts und gewann im selben Jahr den ECHO Klassik.

Zu Beginn werden unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und George Gershwin zu hören sein. Im zweiten Teil des Abends begibt sich „German Brass“ traditionell auf eine musikalische Reise „around the world“.

Kartenpreise: regulär 34,- / 31,- / 28,- / 25,- €; ermäßigt 29,- / 26,- / 23,- / 20,- €.

Karten sind in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und auch im Internet auf den Seiten www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.



Auf Waiblinger Markung

Hochspannungsmasten werden saniert

Das Umweltministerium des Landes hat den Betreiber von Hochspannungsleitungen, die TransnetBW, verpflichtet, den Zustand der Masten im Hinblick auf die heutigen Normen des Freileitungsneubaus zu bewerten. Auch auf Waiblinger Markung – sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hohenacker und Neustadt – werden von April bis voraussichtlich zum Jahresende 2018 Anlagen geprüft. Ausgehend von der „Schutzbedürftigkeit“ zum Beispiel von Wohngebäuden oder Schnellstraßen sowie der vorhandenen Maststruktur und weiterer relevanter Einflussfaktoren wie Wind und Eis wird der Umfang der Sanierung an den jeweiligen Masten festgelegt. Dabei werden lediglich einzelne Stahlteile ausgetauscht, um die statischen Eigenschaften zu verbessern. Die grundsätzliche Maststruktur bleibt unberührt.

Die Arbeiten beschränken sich auf das direkte Umfeld der Masten innerhalb des bestehenden Schutzstreifens der Leitung. Für die Arbeiten im Spannungsbereich der Masttraversen werden entsprechende Stromkreise abgeschaltet. Der zeitliche Ablauf der Sanierung ist an diese Schaltungen gebunden. Die Arbeiten werden von der Firma Edi.som im Auftrag der TransnetBW GmbH geleistet.

In Waiblingen dabei:

Mit von der Partei sind die Stadtverwaltung Waiblingen und die Stadtwerke, in der Innenstadt liegen der Hochwachturm, der Beinsteiner Torturm, das Haus der Stadtgeschichte, Teile der Galerie Stihl Waiblingen sowie der Wasserturm im Dunkeln; außerdem Michaelskirche, Nikolauskirche und St.-Antonius-Kirche; dabei sind auch die Firmen Bosch Verpackungstechnik und Alba im Eisental.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Weltwassertag am 22. März

Lösungen für das Wasser in der Natur finden

Ziel des von der UNESCO ins Leben gerufenen Weltwassertages am 22. März ist es, auf Wasser als Lebensgrundlage für die Menschheit hinzuweisen. An diesem Tag sollen die Nutzungen und Vorkommen naturnaher Potenziale und deren Bedeutung für das Wasser hervorgehoben werden.

Die Wasserspeicher und Wasserfilter der Natur sind Wälder, Wiesen und Feuchtgebiete. Naturnahe Auen stellen als Ökosysteme eine Vielzahl von Ökosystemleistungen bereit, zum Beispiel Rückzugsräume für Hochwasser und Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten.

Diese Ökosysteme haben eine Schlüsselrolle zur Erhaltung der Wassermenge und der Wasserqualität. Die Wasserwirtschaft nutzt die natürlichen Potenziale zur Gewinnung von Trinkwasser. Drei Prozent des Wasserdargebotes in Deutschland werden für die öffentliche Trinkwasserversorgung genutzt. 70 Prozent dieses Trinkwassers werden aus Quell- und Grundwasservorkommen, ein weiterer Teil aus Flüssen und Seen entnommen.

Zum Schutz von Trinkwasser aus Grundwasservorkommen werden sogenannte „Wasserschutzgebiete“ ausgewiesen, in denen die Bewirtschaftung eingeschränkt ist, beispielsweise landwirtschaftliche Flächen.

Fragen rund um Trinkwasser und die Trinkwassergewinnung, regional und in Waiblingen, beantworten die Stadtwerke Waiblingen gern unter ☎ 131-408 oder -192. Darüber hinaus bieten sie interessierten Gruppen Informationsveranstaltungen mit Führungen in Waiblinger Wasserversorgungsanlagen an. Termine können unter ☎ 131-408 vereinbart werden.

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH ist ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

Wir suchen zum 01.04.2018 bzw. 01.05.2018 für die Freibad-Saison 2018 einen

Badhelfer (m/w) für unser Freibad in Waiblingen

auf Stundenbasis

MIT ENERGIE IN DIE ZUKUNFT

Sie haben nach Möglichkeit schon Erfahrung bezügl. allgemeiner Reinigungsarbeiten in Freibädern, besitzen handwerkliches Geschick sowie die Freude an Gartenarbeit und scheuen sich auch nicht davor, an Wochenenden sowie frühmorgens und abends zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum 30.09.2018.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Diese senden Sie bitte mit der Kennziffer 201811 ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Bäderbetriebsleiter Herr Schmidt telefonisch unter 07151 131-710.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202



ALLES AUS EINER HAND.

www.stadtwerke-waiblingen.de

Hallenbad Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad an der Talau hat in den Osterferien folgende Öffnungszeiten:

Montag, 26. März	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 27. März	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 28. März	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 29. März, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 30. März, Karfreitag, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Samstag, 31. März	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Spielnachmittag	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 1. April, Ostersonntag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Montag, 2. April, Ostermontag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag, 3. April	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 4. April	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 5. April, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 6. April, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Sportbecken am Donnerstag von 9 Uhr bis 14 Uhr gesperrt
Am Donnerstag, 22. März, steht das Sportbecken im Hallenbad wegen einer technischen Störung von 9 Uhr bis voraussichtlich 14 Uhr nicht zur Verfügung. Die anderen Bereiche, das Lehrbecken sowie das Außenbecken, sind davon nicht betroffen. Die Stadtwerke Waiblingen bitten die Badegäste um Verständnis. Das Hallenbad Waiblingen ist regulär von 6.30 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.

Amtliche



Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung

Auf Grundlage der VOB/A schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-3554 oder -3555, folgende Arbeiten öffentlich aus:

Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Rundsporthalle Waiblingen, Beinsteiner Straße 160, 71334 Waiblingen

Baubeschreibung:	
Erdarbeiten	475 m ³
Kabelgraben	150 m ³
Tragschicht	650 m ²
Pflasterzeile	450 m
Pflasterbeläge	730 m ²
Asphaltbeläge	1 170 m ²
WG-Deckschicht	155 m ²
Pflanzarbeiten/Rasenansaat	940 m ²

Weitere Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich.

Vertragliche Ausführungszeit: 1. August 2018 bis 21. Dezember 2018

Nachweis für die Beurteilung der Eignung des Bieters: VOB/A, § 6 Punkt 3 (siehe Bewerbungsbedingungen).

Die Vergabe-Unterlagen (zweifach) können von **Montag, 26. März 2018**, an bei der Stadt Waiblingen, **Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214**, während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von **20 €** (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von **5 €**) pro Doppel exemplar und Datenträger (Datenart 82/83) abgeholt werden.

Die **Angebotsfrist** endet am **Mittwoch, 18. April 2018, um 14 Uhr** (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im FB Städtische Infrastruktur, Zimmer 214, Kurze Straße 24 (Marktdreieck, 2. OG) vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Zahlungsbedingungen gemäß Vergabeunterlagen.

Die **Zuschlags- und Bindefrist** endet am **23. Mai 2018**. Für die Prüfung von behaupteten Vergabeverstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Öffentliche Ausschreibung

Auf Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-3522, Fax 07151 5001-3549, folgende Baumaßnahmen öffentlich aus:

Straßenbauarbeiten: Los 1 Silberstraße, Los 2 Alter Neustädter Weg, Los 3 Oberer Rosberg, Los 4 Eichenweg in 71332 Waiblingen

Es fallen folgende Hauptmassen an:

Los 1 Silberstraße	
- Straßen- und Gehwegbelag aufnehmen	1 600 m ²
- Austausch Randsteine	600 m
- Schottertragschichten herstellen	635 m ³
- Asphalt- und Deckschichten herstellen	1 600 m ²
Los 2 Alter Neustädter Weg	
- Asphalt (Gehweg) aufnehmen und entsorgen	650 m ²
- Bordsteine aufnehmen und neu versetzen	205 m
- Kasseler Sonderborde versetzen	14 m
- KFT Profilausgleich	80 t
- Bit Tragschicht u. Asphaltdecke 0/5 einbauen	650 m ²
Los 3 Oberer Rosberg	
- Asphalt (Gehweg) aufnehmen und entsorgen	290 m ²
- Bordsteine aufnehmen und neu versetzen	265 m
- Kasseler Sonderborde versetzen	14 m
- Aushub	50 m ³
- Bit. Tragschicht und Asphaltdecke 0/5 einbauen	510 m ²
- Bit. Deckschicht 0/8	450 m ²
- Tragdeckschicht 0/16	1 200 m ²
Los 4 Eichenweg	
- Asphaltbelag fräsen	1 100 m ²
- Randsteine versetzen	200 m
- Frostschutz- u. Tragschicht	150 m ³
- Asphaltdeckschichten	1 500 m ²

Ausführungszeiten:

Los 1, 2 und 4: von 14. Mai bis 13. Juli 2018 Los 3: von Juni 2018 an

Die Vergabeunterlagen können von **Montag, 26. März 2018**, an bei der Stadt Waiblingen, im **Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zi. 214** während der Dienstzeiten, gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von **50 €** (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um die Versandkosten in Höhe von **10 €**) pro Doppel exemplar, einschließlich der Planunterlagen, als plt- und pdf-Dateien und das Leistungsverzeichnis in der Datenart 83 auf Datenträger CD, erworben werden. Die Planunterlagen können während der Dienstzeiten beim FB Städtische Infrastruktur, Abt. Straßen und Brücken (Kurze Straße 24), eingesehen werden.

Die **Angebotsfrist** endet am **12. April 2018 um 14 Uhr** (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im FB Städtische Infrastruktur, Zi. 214, vorzuliegen. Die **Zuschlags-/Bindefrist** endet am **27. April 2018**.

Die Leistungen werden von der Stadt Waiblingen im Auftrag gegeben. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§21 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.



Schutz der Feiertage in der Karwoche

Öffentliche Tanzunterhaltungen sind von **Gründonnerstag, 29. März 2018, 18 Uhr**, bis **Karsamstag, 31. März, 20 Uhr**, verboten.

Karfreitag, 30. März

Von 0 Uhr bis 24 Uhr ist der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten verboten. Ferner sind am Karfreitag sämtliche öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen (darunter fallen zum Beispiel musikalische Darbietungen sowie Film- und Diavorführungen) und sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, verboten.

Öffentliche Sportveranstaltungen dürfen während des ganzen Tages nicht durchgeführt werden.

Das Offenhalten von Ladengeschäften u. a. Einrichtungen zu Besichtigungen und Ausstellungen ist gänztägig verboten (Ausnahmen siehe unten).

Ostersonntag, 1. April, Ostermontag, 2. April,

Öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr verboten.

Nach dem neuen Ladenöffnungsgesetz müssen Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen grundsätzlich geschlossen sein.

Ausnahmen:

Apotheken ist der Verkauf während der Ladenschlusszeiten gestattet und zwar für Arzneimittel und bestimmte andere Waren, wie für die Kranken- und Säuglingspflege, Säuglingsnahrungsmittel bzw. hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel, sofern sie Dienstbereitschaft haben. Besteht keine Dienstbereitschaft, so gilt der Ladenschluss.

Tankstellen dürfen während der Ladenschlusszeiten nur bestimmte Waren wie Betriebsstoffe und Ersatzteile, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Fahrbereitschaft der Fahrzeuge notwendig sind, sowie Reisebedarf verkaufen.

Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften dürfen an Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Verkaufsstellen für die Abgabe von Konditor- und frischen Backwaren dürfen an den Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein.

Dies gilt auch für **Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen** feilgehalten werden. Allerdings müssen diese Verkaufsstellen am Ostersonntag geschlossen bleiben.

Hofläden: selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und genossenschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden. Am Ostersonntag müssen Hofläden aber geschlossen bleiben.

Waiblingen, im März 2018
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

„Kehrtelefon“

Die Nummer: 5001-9090



Wilder Müll oder Vandalismus können über das Kehrtelefon direkt dem Betriebshof der Stadt Waiblingen gemeldet werden. Die Telefonnummer:

☎ 5001-9090.

Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus können weiter gegeben werden.

Einwurfzeiten der Container beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden. Das dient dem Lärmschutz. Waiblingen, im März 2018
Abteilung Ordnungswesen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertretung:** Karin Redmann, ☎ 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de. Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: dienstags um 12 Uhr. An Feiertagen werden Änderungen rechtzeitig mitgeteilt.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.stauferkurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.